

Sabine Prüstel; Christian Woll

Auswahlbibliografie

„Berufsbildungsforschung – Theorie und Methodik“

Zusammenstellung aus:
Literaturdatenbank Berufliche Bildung (www.lddb.de)

Die Auswahlbibliografie zum Themenkomplex „**Berufsbildungsforschung – Theorie und Methodik**“ wurde aus der Literaturdatenbank Berufliche Bildung (LDBB) zusammengestellt und beinhaltet chronologisch absteigend Literaturnachweise aus den Jahren 1990 bis 2010. Bei Online-Dokumenten sind die Nachweise über die URL direkt mit den jeweiligen Volltexten verlinkt.

Diese und andere Literaturzusammenstellungen zu Themen der Berufsbildung finden Sie im Internet zum Download unter www.kibb.de/84.htm.

Die *Literaturdatenbank Berufliche Bildung (LDBB)* weist die deutschsprachige Fachliteratur zum Themenbereich Berufsbildung / Berufspädagogik / Berufsbildungsforschung ab dem Erscheinungsjahr 1988 systematisch nach. Die Datenbank ist unter www.ldbb.de online zugänglich und kostenfrei recherchierbar. Die über 50.000 Literaturnachweise sind neben bibliografischen Angaben durch Schlagwörter, Abstracts und eine Klassifikation inhaltlich erschlossen. Der Fokus der Auswertung liegt auf Zeitschriften und Sammelwerken, die in Bibliothekskatalogen und im Internet nur bedingt recherchierbar sind.

Die LDBB wird von der [Arbeitsgemeinschaft Berufsbildungsforschungsnetz \(AG BFN\)](#) unterstützt. Kooperationspartner sind unter anderem das [Fachportal Pädagogik](#), das [Österreichische Institut für Berufsbildungsforschung \(öibf\)](#) sowie das interdisziplinäre Fachportal für wissenschaftliche Informationen [vascoda](#).

Herausgeber:
Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)
Arbeitsbereich 1.1 – Bibliothek und Dokumentation
Robert-Schuman-Platz 3, 53175 Bonn
<http://www.bibb.de/de/1480.htm>



Erstveröffentlichung im Internet: 10.09.2010

Vorbemerkung

Die vorliegende Auswahlbibliografie wurde aus Anlass des **AG BFN-Workshops** „**Qualitätssicherung in der Berufsbildungsforschung**“ erstellt, der am 13./14. September 2010 an der Wirtschaftsuniversität Wien stattfindet und gemeinsam vom Forschungsinstitut Betriebliche Bildung (f-bb) und vom Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) organisiert wird. Die Materialien zu diesem Workshop finden Sie unter http://www.kibb.de/474_1213.htm. Diese Auswahlbibliografie weist Literatur zu ausgewählten Aspekten von Theorie und Methodik der Berufsbildungsforschung nach. Dabei wurde insbesondere auch die Frage der Qualitätssicherung mit aufgegriffen. Die Auswahlbibliografie ergänzt damit zugleich die Auswahlbibliografie „Qualität in der beruflichen Bildung“, die vorwiegend auf Qualitätsaspekte in der Berufsbildungspraxis fokussiert.

Alle in der Auswahlbibliografie aufgeführten Literaturnachweise stammen aus der Literaturdatenbank Berufliche Bildung (LDBB). Sie sind chronologisch absteigend angeordnet und reichen bis in das Jahr 1990 zurück, in dem die DFG-Denkschrift „Berufsbildungsforschung an den Hochschulen der Bundesrepublik Deutschland: Situation - Hauptaufgaben - Förderungsbedarf“ erschienen ist. Der Schwerpunkt liegt jedoch auf der aktuellen Forschungsliteratur aus den letzten fünf Jahren.

Die Auswahlbibliografien des BIBB stehen ab sofort unter der **Creative Commons-Lizenz** mit der Spezifikation [„Namensnennung - Nicht kommerziell - keine Bearbeitung 3.0 Deutschland“](#), d. h. die Inhalte dürfen unter Einhaltung der dort genannten Bedingungen vervielfältigt, verbreitet und öffentlich zugänglich gemacht werden. Im Impressum wird hierauf durch das entsprechende Logo hingewiesen.

Wir hoffen, dass die Auswahlbibliografie für Ihre Arbeit hilfreich ist.

Für Anregungen, Fragen oder Kritik zu dieser oder einer anderen Auswahlbibliografie können Sie sich gerne an die **Redaktion der Literaturdatenbank wenden**, die Sie über folgende E-Mail-Adresse erreichen: ldbb@bibb.de

Ihre LDBB-Redaktion

2010

Berufsbildungsforschung : alte und neue Fragen eines Forschungsfeldes / Peter Schlögl [Hrsg.] ; Krisztina Dér [Hrsg.]. - Bielefeld : Transcript-Verl., 2010. - 282 S. : Literaturverz. - ISBN 978-3-8376-1370-4

"Berufsbildungsforschung ist stark von Fragen der Praxis und der Politik geprägt. Hinter den tagesaktuellen Themen - etwa des nationalen Qualifikationsrahmens, des Ausbildungsplatzangebots, der Evaluationsforschung etc. - stehen aber in der Regel grundlegendere Fragestellungen, denen in der zumeist auftragsbezogenen Forschungsarbeit wenig Raum gegeben wird. Die Beiträge dieses Bandes geben Einblick in aktuelle Wissensbestände sowie alte und neue Fragen eines Forschungsfeldes, das vor rund 40 Jahren mit dem Anspruch etabliert wurde, ein zukunftssträchtiges gesellschaftliches Handlungsfeld wissenschaftlich zu erschließen."

Der Band mit Beiträgen renommierter Autorinnen und Autoren aus dem deutschsprachigen Raum ist anlässlich des 40-jährigen Bestehens des österreichischen Instituts für Berufsbildungsforschung erschienen. Die Beiträge orientieren sich an fünf Themenfeldern: Einleitend werden die zukünftigen demografischen, politischen und arbeitsmarktökonomischen Rahmenbedingungen beruflicher Bildung dargestellt. Das zweite Themenfeld ist einer Diskussion bildungstheoretischer Fragestellungen und der Positionierung der Berufsbildungsforschung innerhalb der Kultur- und Humanwissenschaften gewidmet. Die Beiträge des dritten Themenfeldes geben einen Überblick über die aktuellen Herausforderungen der beruflichen Bildung. Die folgenden Artikel behandeln zentrale Aspekte der Qualitätssicherung und Professionalisierung der beruflichen Aus- und Weiterbildung. Im abschließenden Teil werden relevante Forschungsfelder einer zielgruppenorientierten Analyse von Bildungszugang und Bildungschancen aufgezeigt. (Verlag, BIBB-Doku)

Berufsforschung für eine moderne Berufsbildung – Stand und Perspektiven / Dieter Euler [Hrsg.] ; Ulrich Walwei [Hrsg.] ; Reinhold Weiß [Hrsg.]. - Stuttgart : Franz Steiner, 2010. - (Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik : Beiheft ; 24). - ISBN 978-3-515-09707-9

„Die Berufelandschaft ist in ständiger Bewegung. Neue Berufe entstehen, alte verschwinden oder verändern sich in ihren Aufgaben und Anforderungen. Berufsforschung soll diesen Wandel begleiten und analysieren, künftige Veränderungen antizipieren und Hinweise geben, wie die berufliche Aus- und Fortbildung zu gestalten ist. Sie soll zugleich Übergänge aus dem Bildungs- in das Beschäftigungssystem in den Blick nehmen, sich mit den Verwertungschancen beruflicher Qualifikationen beschäftigen und den strukturellen Wandel erklären. Berufsforschung stellt dabei ein Forschungsfeld dar, zu dem verschiedene Disziplinen Zugänge, Methoden und Interpretationen bereitstellen, die sich gegenseitig ergänzen können. Diese Chancen werden noch zu wenig wahrgenommen. Die Situation der Berufsforschung ist eher durch Diskontinuität und Fragmentierung als durch Interdisziplinarität und Vernetzung gekennzeichnet. Dieser Band führt die unterschiedlichen Stränge zusammen.“ (Verlag, BIBB-Doku)

Bilanzierung oder Rechtfertigung? Was Urteile und Probanden zum Ausbildungsnutzen bedeuten : eine akteurstheoretische Kritik evaluativer Berufsbildungsforschung / Ursula Beicht ; Joachim Gerd Ulrich. - Literaturangaben, Abb., Tab.

In: Schweizerische Zeitschrift für Soziologie : Revue suisse de sociologie : Swiss journal of sociology. - 36 (2010), H. 1, S. 161-185

"In der evaluativen Berufsbildungsforschung werden Aus- und Weiterbildungsabsolventen häufig zum Nutzen ihrer Bildungsteilnahme befragt. Der Beitrag untersucht aus einer

akteurstheoretischen Perspektive, welche Funktionen solche retrospektiven Nutzenurteile für die Probanden besitzen und in welchem Ausmaß die Urteile mit intersubjektiv überprüfbaren Wirkungen der Bildungsteilnahme korrespondieren. Anhand einer Stichprobe von rund 1700 Berufsausbildungsabsolventen wird aufgezeigt, dass die Probanden die Nutzeneinschätzungen nicht allein als Evaluationen des besuchten Bildungsganges, sondern auch als ein Urteil zu ihrer eigenen Rolle als Gestalter ihrer eigenen Bildungs- und Berufsbiografie verstehen. Dementsprechend neigen sie zu positiven Nutzenurteilen unter Vernachlässigung des tatsächlichen Werdegangs im Anschluss an die Ausbildung." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

New Data and Services for Vocational Education and Training Research - Research Data Centre of the Federal Institute of Vocational Education and Training (BIBB-FDZ) /

Holger Alda ; Daniela Rohrbach-Schmidt. - Literaturangaben

In: Schmollers Jahrbuch : Zeitschrift für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften ; journal of applied social science studies. - 130 (2010), H. 2, S. 253-267

"In 2008, BIBB founded a Research Data Centre (FDZ) to give researchers a standardized access to BIBB-data. The BIBB-FDZ belongs to the data infrastructure of the German Council for Social and Economic Data (RatSWD) and is oriented towards the Council's criteria (RatSWD 2008). [...] The paper is aimed at giving an overview of the status quo and outlining some future activities of the BIBB-FDZ. To this end, in the next section, we sketch central characteristics of the BIBB-data and introduce the conceptual scheme by which we organize them at BIBB-FDZ. Then we move to the description of current and future datasets available for research. Thereby, we shortly discuss their research potential against the background of current issues in the field and recent work with the data. In section 3, we give an overview of the BIBB-FDZ services for researchers around the information and documentation of the data stock, services for single data sets, and data access. Section 4 concludes the paper with an outline of future activities." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Verbesserter Zugang zu Forschungsdaten der Berufsbildung : BIBB-FDZ leistet Beitrag zur Weiterentwicklung der Forschungsinfrastruktur / Holger Alda.

In: Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis : BWP. - 39 (2010), H. 3, S. 49-50

"Seit dem Jahr 2008 gibt es im BIBB ein Forschungsdatenzentrum (BIBB-FDZ). Es bereitet die Mikrodaten der BIBB-Forschungsprojekte auf und stellt sie der Wissenschaft für eigene Auswertungen zur Verfügung. Im Idealfall trägt das FDZ dazu bei, Aufwand und Kosten für Datenerhebungen in der Berufsbildungsforschung zu reduzieren und die Nutzung bereits vorliegender Daten zu optimieren." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Von der Arbeitsanalyse zur Diagnose beruflicher Kompetenzen : Methoden und methodologische Beiträge aus der Berufsbildungsforschung / Matthias Becker [Hrsg.] ;

Martin Fischer [Hrsg.] ; Georg Spöttl [Hrsg.]. - Frankfurt/Main : Lang, 2010. - 249 S. : Literaturangaben, Abb., Tab. - (Berufliche Bildung in Forschung, Schule und Arbeitswelt ; 5) ISBN 978-3-631-59634-0

"Die Berufsbildungsforschung ist herausgefordert, den Zusammenhang zwischen beruflicher Arbeit, den hierfür erforderlichen beruflichen Kompetenzen und den zur Entwicklung der Kompetenzen notwendigen Berufsbildungsprozessen aufzuklären. Die Beiträge des Bandes klären theoretische Hintergründe, diskutieren aktuelle Fragestellungen und stellen Methoden vor, mit denen Facharbeit unter berufswissenschaftlicher und berufspädagogischer Perspektive untersucht werden kann. Im Mittelpunkt steht dabei die Ausrichtung einer berufspädagogischen Diagnostik, die angesichts der Entwicklungen hin zu einem Berufsbildungs-PISA bzw. zu Large-Scale-Untersuchungen in der beruflichen Bildung einer

gründlichen Reflexion bedarf. Dazu leistet dieser Band mit kritischen und konstruktiven Aufsätzen einen Beitrag. Entstanden ist der Band im Zusammenhang mit dem Forschungsworkshop 'Gegenstände und Methoden der Qualifikationsforschung und Ansätze der Kompetenzmodellierung', der im Sommer 2008 durch das Institut für Technik und Bildung (ITB) der Universität Bremen unter Beteiligung des Instituts für Berufspädagogik der Universität Karlsruhe und des Berufsbildungsinstituts Arbeit und Technik der Universität Flensburg durchgeführt wurde." (Verlag, BIBB-Doku)

Was heißt und zu welchem Ende studieren wir die Geschichte der Berufserziehung? : Beiträge zur Ortsbestimmung an der Jahrhundertwende ; Festschrift für Manfred Horlebein / Eveline Wuttke [Hrsg.] ; Klaus Beck [Hrsg.]. - Opladen : Budrich UniPress, 2010. - 229 S. - ISBN 978-3-940755-55-1

„Der Band umfasst Beiträge zur Geschichte der Berufserziehung und fokussiert dabei zwei Themenkomplexe. Zum einen befasst er sich mit methodologischen Fragen der berufs- und wirtschaftspädagogischen Historiographie, zum anderen werden ausgewählte und zugleich strittige Probleme der aktuellen historischen Forschung zu real- und ideengeschichtlichen Themen behandelt. Die AutorInnen gehören zur Gruppe der ausgewiesenen Historiographen im Bereich der Berufs- und Wirtschaftspädagogik. Mit der Zusammenfassung ihrer Texte, die ausnahmslos eigens für diesen Band geschrieben werden, entsteht zugleich ein thematisch fokussierter Überblick über die historiographische Gegenwartsdiskussion in der Berufs- und Wirtschaftspädagogik.“ In dem Band ist unter anderem folgender Beitrag von Thomas Deißinger enthalten: "Historisch-vergleichende Berufsbildungsforschung – Aktualität und Desiderata im Kontext der Europäisierung der Berufsbildung" (S. 49-71). (Verlag, BIBB-Doku)

2009

Arbeitsprozessbezogene Forschung und deren Methoden / Georg Spöttl. - Literaturangaben

In: Forschungsperspektiven in Facharbeit und Berufsbildung : Strategien und Methoden der Berufsbildungsforschung / Martin Fischer [Hrsg.] ; Georg Spöttl [Hrsg.]. - Frankfurt/Main. - (2009), S. 156-183

"Aus berufswissenschaftlicher Sicht betrachtet der Autor 'Arbeitsprozessbezogene Forschung und deren Methoden'. Dabei diskutiert er das Verhältnis von (empirisch feststellbaren) Veränderungen der Arbeitswelt und (normativ motivierten) Leitvorstellungen für die Gestaltung beruflicher Bildung. Wie sich dieses Verhältnis in der Konzipierung und Anwendung berufswissenschaftlicher Methoden niederschlägt, wird im Folgenden dargestellt, indem Methoden wie Sektoranalysen, Fallstudien, Arbeitsprozessanalysen und Experten-Facharbeiter-Workshops beschrieben werden. Mit Hilfe dieser Methoden sollen detaillierte Aussagen zu den Implikationen von Facharbeit, deren Mehrdimensionalität, den Kompetenzprofilen und den Inhalten beruflicher Ausbildung gewonnen werden." (Hrsg., BIBB-Doku)

(Arbeits-)psychologische Kompetenzforschung / Niclas Schaper. - Literaturangaben, Tabellen, graf. Darst.

In: Forschungsperspektiven in Facharbeit und Berufsbildung : Strategien und Methoden der Berufsbildungsforschung / Martin Fischer [Hrsg.] ; Georg Spöttl [Hrsg.]. - Frankfurt/Main. - (2009), S 91-115

"Der Übersichtsartikel zur arbeitspsychologischen Kompetenzforschung skizziert den arbeitspsychologischen Kompetenzbegriff und beschreibt Unterschiede zu den anderen

arbeitspsychologischen Ansätzen (Arbeitsanalyse, Eignungsdiagnostik). Die vom Autor aufgeworfenen aktuellen Fragestellungen psychologischer Kompetenzforschung (z.B. Auswahl, Definition, Messung und Förderung von Kompetenzen) zeigen eine Affinität zu den gegenwärtig in der Berufspädagogik und den Berufswissenschaften bearbeiteten Forschungsthemen und belegen die Angemessenheit interdisziplinärer Kooperation." (Hrsg., BIBB-Doku)

Berufswissenschaftliche Forschung : theoretische Fundierung, Forschungspraxis und Beitrag zur Qualifikationsforschung / Matthias Becker ; Georg Spöttl. - Literaturangaben, graf. Darst.

In: Öffnung von Arbeitsmärkten und Bildungssystemen : Beiträge zur Berufsbildungsforschung. Tagungsband der 1. Österreichischen Konferenz für Berufsbildungsforschung, 3./4. Juli 2008 / Lorenz Lassnigg [Hrsg.] ; Helene Babel [Hrsg.] ; Elke Gruber [Hrsg.] ; Jörg Markowitsch [Hrsg.]. - Innsbruck. - (2009), S. 329-352
ISBN 978-3-7065-4709-3

"In diesem stark theoretisch orientierten Beitrag stellen die Autoren ihren Ansatz einer forschungsbasierten Entwicklung von Berufs- und Ausbildungsprofilen dar. Der zentrale Ansatz besteht in der Analyse des Arbeitsprozesswissens und den daraus abgeleiteten 'relevanten Aufgabenstellungen' in einem Berufsfeld sowie darin, das methodische Instrumentarium von Sektoranalysen, Fallstudien, Arbeitsprozessanalysen und ExpertInnen-FacharbeiterInnen Workshops zu nutzen." (Hrsg., BIBB-Doku)

Bildung im Medium des Berufs? : Diskurslinien der Berufs- und Wirtschaftspädagogik / Ingrid Lisop [Hrsg.] ; Anne Schlüter [Hrsg.]. - Frankfurt/Main : Gesellschaft zur Förderung arbeitsorientierter Forschung und Bildung, 2009. - 295 S. : Literaturangaben. - (Qualifikationsbedarf und Curriculum ; 08). - ISBN 978-3-925070-83-9

Mit den Beiträgen des Gemeinschaftssymposiums des Duisburg-Essener Instituts für Berufs- und Wirtschaftspädagogik und der Gesellschaft für arbeitsorientierte Forschung und Bildung im November 2008 in Essen unter dem Titel „Arbeit-Beruf-Bildung“ sollte auf möglichst breiter Basis dazu angeregt werden, den ruhenden Diskurs über Bildungstheorie und disziplinäres Selbstverständnis der Berufs- und Wirtschaftspädagogik neu zu beleben. Dieses Symposium war dem Werk von Herwig Blankertz gewidmet, der 2007 80 Jahre alt geworden wäre, und dem die Berufs- und Wirtschaftspädagogik wichtige bildungstheoretische Anstöße verdankt. (BIBB-Doku)

Entwicklung einer Konzeption für eine Modellinitiative zur Qualitätsentwicklung und -sicherung in der betrieblichen Berufsausbildung / Thomas Scheib ; Georg Spöttl. - Bonn, Berlin, 2009. - 57 S. - (Berufsbildungsforschung / BMBF ; 04)

http://www.bmbf.de/pub/band_vier_berufsbildungsforschung.pdf [Zugriff 29.12.2009]

"Kleine und mittlere Unternehmen stellen sehr viele Ausbildungsplätze. Im Rahmen einer Modellinitiative will die Bundesregierung diese Unternehmen dabei unterstützen, auch die Qualität ihrer Ausbildung besser zu sichern und weiterzuentwickeln. Diese Modellinitiative sollte, so das Ergebnis des unter der Federführung von Prof. Dr. Georg Spöttl entstandenen Gutachtens "Entwicklung einer Konzeption für eine Modellinitiative zur Qualitätsentwicklung und -sicherung in der betrieblichen Berufsausbildung" vor allem folgende Qualitätsinstrumente erarbeiten: einen Qualitätsbegriff, der auch den Ausbildungsprozess berücksichtigt, die Etablierung von bereichsübergreifenden Qualitätszirkeln, die die Vernetzung aller Akteure vorantreiben, sowie die Entwicklung praktikabler und systematischer Feedbackinstrumente." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Facharbeit im Wandel : Konzepte und Ergebnisse und industriesoziologischer Forschung / Fritz Böhle. - Literaturangaben, graf. Darst.

In: Forschungsperspektiven in Facharbeit und Berufsbildung : Strategien und Methoden der Berufsbildungsforschung / Martin Fischer [Hrsg.] ; Georg Spöttl [Hrsg.]. - Frankfurt/Main. - (2009), S. 48-62

Der Autor stellt den Wandel von Qualifikationsanforderungen als zentralen Untersuchungsgegenstand industriesoziologischer Forschung heraus. Während in den frühen Phasen industriesoziologischer Forschung hier traditionell eher der Fokus auf der Frage nach einer Erweiterung oder Verengung von Verantwortungs- und Handlungsspielräumen lag, widmet sich die Industriesoziologie seit geraumer Zeit nun auch der Binnenstruktur von Kompetenzen. Die Bedeutung "erfahrungsgeleitet-subjektivierenden-Handelns" wurde herausgearbeitet - und zwar auch und gerade im Zuge der Computerisierung und Verwissenschaftlichung von Produktionsprozessen. In methodologischer Hinsicht besitzt die damit eingenommene Binnenperspektive erhebliche Bedeutung für die Berufsbildungsforschung, da es nicht nur darum geht, wie Arbeitskräfte Arbeitssituationen planmäßig bewältigen können, sondern auch, wie sie dies konkret tun. (Hrsg., BIBB-Doku)

Forschungserträge aus der Berufs- und Wirtschaftspädagogik : Probleme, Perspektiven, Handlungsfelder und Desiderata der beruflichen Bildung in der Bundesrepublik Deutschland, in Europa und im internationalen Raum / Dieter Münk [Hrsg.] ; Thomas Deißinger [Hrsg.] ; Ralf Tenberg [Hrsg.]. - Opladen : Barbara Budrich, 2009. - 197 S. : Literaturangaben, Tab., Abb. - (Schriftenreihe der Sektion Berufs- und Wirtschaftspädagogik der DGfE). - ISBN 978-3-86649-284-4

Das Buch bietet einen umfassenden Überblick zu zentralen Problemen der aktuellen berufs- und wirtschaftspädagogischen Diskussion und bindet diese in ihre europäischen und internationalen Bezüge ein. Wesentliche Schwerpunktthemen der Dokumentation ausgewählter Beiträge der Frühjahrs- und Herbsttagung der Sektion Berufs- und Wirtschaftspädagogik an der TU Dresden und an der TU Darmstadt sind Beiträge zur europäischen bzw. zur internationalen und vergleichenden Berufsbildungsforschung, neueste Forschungsergebnisse zu Grundfragen des dualen Systems und der beruflichen Bildung, zur Lehr-/Lernforschung sowie theoretisch und empirisch fundierte Forschungserträge zu dem Themenbereich der Gender- und der Benachteiligtenforschung." (Verlag, BIBB-Doku)

Forschungsperspektiven in Facharbeit und Berufsbildung : Strategien und Methoden der Berufsbildungsforschung / Martin Fischer [Hrsg.] ; Georg Spöttl [Hrsg.]. - Frankfurt/Main : Lang, 2009. - 263 S. : Literaturangaben, Abb., Tab. - (Berufliche Bildung in Forschung, Schule und Arbeitswelt ; 3). - ISBN 978-3-631-58835-2

"Der Zusammenhang von Facharbeit und beruflicher Bildung ist ein gesellschaftlich äußerst relevanter Problembereich, der in Deutschland noch immer über die Hälfte eines Altersjahrgangs berührt. Folgende Fragen stellen sich: Welche Entwicklungen vollziehen sich in der Arbeitswelt? Sind diese Entwicklungen absehbar? Wie entwickeln sich die Qualifikationsanforderungen für die Fachkräfte? Mit welchen Konzepten wird dem Wandel der Arbeitswelt in der Berufsbildung begegnet? Und wie vollzieht sich in dem damit aufgespannten Rahmen die Aneignung von Kompetenzen durch Auszubildende und Facharbeiter? Dieses Buch nimmt diese unterschiedlichen methodischen Positionen in den Blick und macht sie für die Berufsbildungsforschung fruchtbar. Dabei wird ein weiter Begriff von Berufsbildungsforschung unterstellt: er reicht von der Analyse von Arbeitsanforderungen über die Ermittlung der tatsächlich erworbenen Kompetenzen von Fachkräften bis zur

Gestaltung von Bildungsgängen und Bildungsprozessen. Hierbei sollen die relevanten Spannungsfelder ausgelotet werden." Aus dem Inhalt: Forschungsperspektiven in Facharbeit und Berufsbildung; Kompetenzen und Kompetenzabwicklung von Fachkräften; Transfer von Berufswissenschaftlichen Methoden. (Verlag, BIBB-Doku)

Frühzeitige Identifizierung des Qualifikationsbedarfs für eine nachhaltige Entwicklung und Gestaltung von Berufsprofilen / Lars Windelband ; Georg Spöttl ; Andreas Fischer. - Literaturangaben

In: Forschungsperspektiven in Facharbeit und Berufsbildung : Strategien und Methoden der Berufsbildungsforschung / Martin Fischer [Hrsg.] ; Georg Spöttl [Hrsg.]. - Frankfurt/Main. - (2009), S. 247-259

"Wird bei der Entwicklung beruflicher Curricula ausschließlich auf bestehende Arbeitsbedingungen Bezug genommen, tritt ein weiteres methodologisches Kernproblem der Berufsbildungsforschung zutage: Berufliche Curricula sollen nicht bloß für gestern und heute relevant sein, sie sollen auch für die Zukunft gelten und nachhaltig wirksam sein. Dieses Problem wird von den Autoren in den Fokus genommen. Zur Erreichung dieser Zielsetzung schlagen die Autoren ein Instrumentarium zur "frühzeitigen Identifizierung des Qualifikationsbedarfes für eine nachhaltige Entwicklung und Gestaltung von Berufsprofilen" vor. Dieses Forschungsinstrumentarium setzt sich aus Sektoranalysen, betrieblichen Fallstudien, Arbeitsprozessanalysen (akzentuiert für zukunftsorientierte Arbeitsaufgaben) und sogenannten Zukunfts-Experten-Workshops zusammen. Diese Elemente werden im Detail beschrieben. Ihre Anwendung dient zur Gewinnung von Indikatoren, die frühzeitig Qualifikationsbedarf signalisieren und zur Gestaltung von nachhaltigen Berufsprofilen genutzt werden können." (Hrsg., BIBB-Doku)

Gegenstände, Methoden und ausgewählte Ergebnisse arbeitspsychologischer Forschung im Forschungsfeld : Veränderungen psychologischer

Arbeitsanforderungen und Berufsbildung / Winfried Hacker. - Literaturangaben

In: Forschungsperspektiven in Facharbeit und Berufsbildung : Strategien und Methoden der Berufsbildungsforschung / Martin Fischer [Hrsg.] ; Georg Spöttl [Hrsg.]. - Frankfurt/Main. - (2009), S. 15-23

"Der Beitrag gibt einen Überblick über Gegenstände, Methoden und ausgewählte Ergebnisse arbeitspsychologischer Forschung im Forschungsfeld. Die Arbeits- und Organisationspsychologie befasst sich mit der Analyse, Bewertung und Gestaltung psychischer Arbeitsanforderungen. Hierfür ist eine reine Methodenaddition nicht hinreichend, sondern eine vierstufige konzeptionsgeleitete Methodenkombination ratsam. Ausgehend von den organisatorischen und technischen Rahmenbedingungen der zu analysierenden Arbeitsfähigkeit werden die vermuteten psychologischen Regulationserfordernisse untersucht, wobei das Beobachtungsinterview einen zentralen Stellenwert einnimmt." (Hrsg., BIBB-Doku)

Gegenstände und Methoden der Industriekulturforschung / Klaus Ruth. -

Literaturangaben

In: Forschungsperspektiven in Facharbeit und Berufsbildung : Strategien und Methoden der Berufsbildungsforschung / Martin Fischer [Hrsg.] ; Georg Spöttl [Hrsg.]. - Frankfurt/Main. - (2009), S. 63-88

ISBN 978-3-631-58835-2

"Dass sich der Wandel der Arbeitsanforderungen und der Entwicklung von Kompetenzen nicht überall auf der Welt auf gleiche Weise vollzieht, ist eine alte Erkenntnis der Industriesoziologie. Mit der Industriekulturforschung wird dieses Thema in besonderer Weise

akzentuiert, wie der Autor in seinem Beitrag zeigt. Allerdings finden sich nach Ruth beim interkulturellen Vergleich eine ganze Reihe konzeptioneller und methodologischer Fallstricke. Mit eben diesen ist die Berufsbildung aktuell nicht nur forschungs-, sondern auch bildungspolitisch konfrontiert, indem sie sich dem jüngst verabschiedeten europäischen Qualifikationsrahmen und damit einem interkulturellen Vergleichsmaßstab stellen muss." (Hrsg., BIBB-Doku)

Handbuch Bildungsforschung / Rudolf Tippelt [Hrsg.] ; Bernhard Schmidt [Hrsg.]. - 2., überarb. u. erw. Aufl. - Wiesbaden : VS Verl. für Sozialwissenschaften, 2009. - 1058 S. : Literaturangaben, Abb., Tab.
ISBN 978-3-531-15481-7

Die überarbeitete und ergänzte Neuauflage des Handbuches soll den Diskussions- und Erkenntnisstand der Bildungsforschung Mitte dieses Jahrzehnts repräsentieren und zugleich wesentliche Linien skizzieren, die zu diesem Stand führten. Als umfassendes Nachschlagewerk zum Thema Bildungsforschung vermittelt das Handbuch einen systematischen Überblick über das gesamte Diskussions- und Erkenntnispektrum und versucht dem interdisziplinären Charakter der Bildungsforschung gerecht zu werden und wichtige Erkenntnisse der Bezugsdisziplinen (Pädagogik, Psychologie, Soziologie, Politikwissenschaft, Ökonomie, Geschichte und Philosophie) zu berücksichtigen. In die Beiträge sind theoretische Befunde wie quantitativ und qualitativ gewonnene Forschungsergebnisse einbezogen. Insgesamt wird die Theorie und Methodengeschichte der Bildungsforschung der letzten Jahrzehnte transparent gemacht und auf der Basis bereichsbezogener Bestandsaufnahmen Perspektiven für die theoretische und methodische Orientierung der aktuellen Bildungsforschung dargelegt." (Hrsg., BIBB-Doku)
Aus dem Inhalt: Kapitel (1): Theorie und Bezugsdisziplinen; (2) Regionaler und internationaler Bezug; (3) Institutionen, Professionalisierung und Bildungsplanung; (3) Methoden in der Bildungsforschung; (4) Lebensalter; (5) Lehr-Lernforschung; (6) Aktuelle Bereiche der Bildungsforschung; (7) Wissenschaftliche Einrichtungen der Bildungsforschung. (BIBB-Doku)

Methoden der Berufsbildungsforschung / Felix Rauner. - Literaturangaben
In: Forschungsperspektiven in Facharbeit und Berufsbildung : Strategien und Methoden der Berufsbildungsforschung / Martin Fischer [Hrsg.] ; Georg Spöttl [Hrsg.]. - Frankfurt/Main. - (2009), S. 116-138

"Im Unterschied zur arbeitspsychologischen Forschung genießt der Beruf und die berufsförmig organisierte Arbeit das ganz besondere Interesse der Berufspädagogik und der Berufswissenschaften, wie der Autor in seinem Beitrag hervorhebt. Dies gilt sowohl für die Analyse, die insofern nicht einfach Arbeitsanalyse, sondern Berufsforschung ist, wie auch die Entwicklung und Gestaltung von Berufsbildern. Da letztere nicht naturwüchsig vorhanden sind, sondern in interessegeleiteten Aushandlungsprozessen entstehen und dann politisch gesetzt werden, ist die berufswissenschaftliche und -pädagogische Forschung in ganz besonderem Maße mit dem Problem der Normativität konfrontiert. Der Autor zeigt die methodologischen Implikationen dieser Problematik auf." (Hrsg., BIBB-Doku)

Qualität in der beruflichen Bildung : Forschungsergebnisse und Desiderata / Hans Dieter Münk [Hrsg.] ; Reinhold Weiß [Hrsg.]. - Bielefeld : Bertelsmann, 2009. - 195 S. : Literaturangaben, Tab., Abb. - (AGBFN : Arbeitsgemeinschaft Berufsbildungsforschungsnetz ; 06) (Berichte zur beruflichen Bildung). - ISBN 978-3-7639-1111-0

"Was sichert und fördert die Qualität der beruflichen Aus- und Weiterbildung in Bezug auf die Prozesse sowie den In- und Output? Die Beiträge in diesem Sammelband thematisieren

begriffliche und konzeptionelle Grundlagen sowie Perspektiven für die Berufsbildungsforschung. Anschließend wird auf die Qualitätsentwicklung unter den besonderen Systembedingungen der beruflichen/betrieblichen Aus- und Weiterbildung eingegangen. Darüber hinaus betrachten die Autoren die Qualitätsentwicklung an beruflichen Schulen. Der Band dokumentiert eine Tagung der Arbeitsgemeinschaft Berufsbildungsforschungsnetz (AG BFN). Ziel der Tagung war es, die elementaren Aspekte von Qualität zu analysieren, Forschungsdesiderata zu beschreiben und Grundlagen für Handlungsempfehlungen bereitzustellen." (Verlag, BIBB-Doku)

2008

Berufspädagogische Forschung in sozialer Verantwortung : Festschrift für Josef Rützel zum 65. Geburtstag / Uwe Faßhauer [Hrsg.] ; Dieter Münk [Hrsg.] ; Angela Paul-Kohlhoff [Hrsg.]. - Stuttgart : Steiner, 2008. - 304 S. : Literaturangaben, Abb. ISBN 978-3-515-09172-5

Das Spektrum der Beiträge der vorliegenden Festschrift reicht von Untersuchungen aus dem Bereich der historischen Berufsbildungsforschung über Analysen zu Fragen der Standards und Kompetenzentwicklung in der Lehrerbildung hin zu Problemen von Qualität, Schulentwicklung und Unterrichtsinnovation. Forschungsbeiträge zu Fragen der Benachteiligten in der Berufsbildung sowie vergleichende Untersuchungen zu den internationalen Bezügen der Berufsbildungsforschung runden das Buch ab. (BIBB-Doku)

Berufswissenschaftliche Forschung : ein Arbeitsbuch für Studium und Praxis / Matthias Becker ; Georg Spöttl. - Frankfurt/Main : Lang, 2008. - 239 S. : Literaturverz., Tab., Abb. - ISBN 978-3-631-58029-5

"Die Autoren des Bandes präsentieren berufswissenschaftliche Forschungsansätze, deren Methoden und Instrumente und behandeln die theoretischen und praktischen Fragen einer Forschung, mit der bildungsrelevantes Wissen über Berufe gewonnen und abgesichert werden kann. Dieses für Berufsbildungsforscher und -praktiker konzipierte Arbeitsbuch zeigt Grundzüge des berufswissenschaftlichen Denkens auf und gibt Anregungen zur Verbesserung der Forschungspraxis. Insbesondere wird ein Einblick in die von den Berufswissenschaften eingesetzten Forschungsmethoden anhand von Anwendungsbeispielen gegeben. Die Diskussion um die Ausrichtung derjenigen Forschung, die sich mit 'Berufen' und vor allem mit der 'theoretischen und praktischen Arbeit einzelner Berufe und Berufsvertreter auseinandersetzt, wird kritisch reflektiert. Es eignet sich damit auch für die Ausbildung von Lehrkräften an berufsbildenden Schulen." Aus dem Inhalt: Berufswissenschaftliche Forschung - Zusammenhang von Qualifikationsforschung und Curriculumentwicklung - Forschungstraditionen der Berufsbildungsforschung - Berufswissenschaftliche Forschungsinstrumente - Sektoranalysen - Fallstudien - Arbeitsprozessanalysen - Experten-Facharbeiter-Workshops - Anwendungsbeispiele für berufswissenschaftliche Methoden - Gütekriterien berufswissenschaftlicher Forschung - Entwicklungstendenzen und ungeklärte Fragen berufswissenschaftlicher Forschung - Unterrichtsforschung." (Verlag, BIBB-Doku)

Externe Evaluierung durch Peer Review : Qualitätssicherung und -entwicklung in der beruflichen Erstausbildung / Maria Gutknecht-Gmeiner. - Wiesbaden : VS Verl. für Sozialwissenschaften, 2008. - 351 S. : Literaturverz., Abb. - Zugl.: Klagenfurt, Univ., Diss., 2006. - ISBN 978-3-531-16233-1

"Peer Review ist eines der traditionsreichsten Evaluierungsverfahren im Hochschulbereich. Doch wie lässt es sich definieren und welche Anwendungsgebiete für Peer Review kommen

grundsätzlich in Frage? Kann Peer Review auch im Bereich der Evaluation von beruflicher Bildung und Schule nutzbringend eingesetzt werden? Welche Chancen und welche Grenzen ergeben sich dabei? Maria Grutknecht-Gmeiner gibt in einer vergleichenden Analyse internationaler Fallstudien Antwort auf diese Fragen und nimmt eine Neu-Definition von Peer Review im Hinblick auf eine Einführung in der beruflichen Erstausbildung / im schulischen Bereich im deutschsprachigen Raum - insbesondere in Österreich - vor. Dabei werden auch die Güte des Peer Reviews als externes Evaluationsverfahren sowie Implementierungsvarianten innerhalb der aktuellen Steuerungsparadigma auf Ebene der Bildungssysteme thematisiert." (Verlag, BIBB-Doku)

Nach der Evaluation ist vor der Evaluation: zur Berufsbildungsforschung im BIBB /
Reinhold Weiß. - Literaturangaben

In: Neue Forschungsverständnisse in den Sozialwissenschaften: Konsequenzen für die Berufsbildungsforschung im Bundesinstitut für Berufsbildung / Dieter Euler ; Jürgen Howaldt ; Gabi Reinmann ; Reinhold Weiß. - Bonn. - (2008), S. 75-93
http://www.bibb.de/dokumente/pdf/WDP_94_Screen.pdf [Zugriff 18.3.2008]

2004 wurde die Forschung des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) durch den Wissenschaftsrat evaluiert. Im Beitrag werden ausgehend von den Empfehlungen des Wissenschaftsrates in einem ersten Schritt die Charakteristika der Berufsbildungsforschung im BIBB beschrieben und in einem zweiten Schritt dargestellt, mit welchen Maßnahmen die Empfehlungen umgesetzt und eine Qualitätsentwicklung der BIBB-Forschung erreicht werden soll. Diese reichen von der Neuorganisation der Forschung über die strategische Aufgabenplanung, die interne und externe Qualitätsentwicklung bis zur Veröffentlichung in referierten Zeitschriften. Weitere Felder zur Erhöhung der wissenschaftlichen Professionalität bilden die Personalentwicklung und die Intensivierung der Zusammenarbeit mit den Hochschulen. (BIBB-Doku)

Neue Forschungsverständnisse in den Sozialwissenschaften: Konsequenzen für die Berufsbildungsforschung im Bundesinstitut für Berufsbildung / Dieter Euler ; Jürgen Howaldt ; Gabi Reinmann ; Reinhold Weiß. - Bonn : Bundesinstitut für Berufsbildung, 2008. - 113 S. : Literaturangaben. - (Wissenschaftliche Diskussionspapiere ; 094) (Schriftenreihe / Bundesinstitut für Berufsbildung). - ISBN 978-3-88555-8
http://www.bibb.de/dokumente/pdf/WDP_94_Screen.pdf [Zugriff 18.3.2008]

"In den Sozialwissenschaften wird seit einiger Zeit ein verändertes Profil anwendungsorientierter Forschung diskutiert. In diesem Forschungsverständnis wird Forschung als eine innovationszentrierte und transdisziplinär ausgerichtete Forschungsaktivität verstanden, die in einem breiten institutionellen Spektrum von universitären und außeruniversitären Instituten und im Rahmen von verschiedenen Wissenschaftsdisziplinen ausgeübt wird. Theorie und Praxis rücken in diesem Verständnis in ein neues Verhältnis. Im Rahmen eines BIBB-Workshops zu neuen Forschungsverständnissen in den Sozialwissenschaften im April 2007 wurden verschiedene Ansätze und Sichtweisen zur Profilierung eines anwendungs- und zugleich gestaltungsorientierten Selbstverständnisses der Berufsbildungsforschung sowie zu den Kriterien der Forschungsarbeit, ihrer Güte und Relevanz, vorgetragen. Die einzelnen Beiträge hierzu werden in dem vorliegenden Diskussionspapier veröffentlicht." (Hrsg., BIBB-Doku)

Themen berufspädagogischer und berufswissenschaftlicher Forschung - Betrachtungen zu zwei Arbeitsfeldern / Jörg-Peter Pahl ; Volkmar Herkner. - Literaturangaben

In: Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik. - 104 (2008), H. 2, S. 279-292

"Neben berufspädagogischen Forschungsthemen sind in den letzten Jahren zunehmend solche Untersuchungen vorgenommen worden, bei denen die Berufsarbeit, die Beruflichkeit und die Arbeitsprozesse in das Zentrum der Betrachtung gestellt werden. Wegen der verschiedenen Akzentuierungen in der Berufsbildungsforschung treten nun zwischen Berufspädagogen und Berufswissenschaftlern Diskussionen darüber auf, welche Forschungsfragen und -themen einer spezifischen Verortung bedürfen und was besser gemeinsam zu bearbeiten ist. Die folgenden Betrachtungen sollen dazu beitragen, zu ersten Klärungen zu kommen und unnötige Konkurrenzsituationen zu vermeiden. Von einer thematischen Abgrenzung bei gleichzeitig intensiver Zusammenarbeit in bestimmten Feldern könnten beide Forschungsgemeinschaften profitieren." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Unter Weißkittel- und Blaukittelforschern: Aufgaben und Stellenwert der Berufsbildungsforschung / Dieter Euler. - Literaturangaben

In: Neue Forschungsverständnisse in den Sozialwissenschaften: Konsequenzen für die Berufsbildungsforschung im Bundesinstitut für Berufsbildung / Dieter Euler ; Jürgen Howaldt ; Gabi Reinmann ; Reinhold Weiß. - Bonn. - (2008), S. 43-74

http://www.bibb.de/dokumente/pdf/WDP_94_Screen.pdf [Zugriff 18.3.2008]

Der Beitrag setzt sich mit dem Verständnis von Berufsbildungsforschung (BBF) auseinander. Als Bezugspunkt dient dabei zum einen die BBF in Deutschland und zum anderen die BBF innerhalb des Bundesinstituts für Berufsbildung. Wie kann die Berufsbildungsforschung in Deutschland beschrieben werden? In welchen Spannungsfeldern bewegt sich die Berufsbildungsforschung innerhalb des BIBB? Welche Forschungstypen lassen sich in der Berufsbildungsforschung unterscheiden? Inwieweit kann die Theorieanwendung mit der wissenschaftlichen Erkenntnisgewinnung verbunden werden? Durch welche Fragestellungen und Handlungsoptionen lässt sich die Berufsbildungsforschung kennzeichnen? Diesen Fragen geht der Beitrag nach. Anliegen ist zum einen, das Profil der BBF in Deutschland zu beschreiben, wobei die Kennzeichnung der BBF durch die Ausweisung der institutionellen und methodologischen Referenzsysteme sowie durch die Darstellung des Gegenstandsbereiches erfolgt, und zum anderen die Frage der Theorieanwendung aufzunehmen, an der sich zwischen den Akteuren dieses Forschungsbereiches "die Geister scheiden". (BIBB-Doku)

2007

Ausgewählte Schwerpunkte der soziologischen Arbeits- und Qualifikationsforschung im Dienstleistungsbereich : Überlegungen zu möglichen Anknüpfungspunkten für die Berufsbildungsforschung / Agnes Dietzen. - Literaturangaben

In: Qualifikationsentwicklung im Dienstleistungsbereich : Herausforderungen für das duale System der Berufsausbildung / Günter Walden [Hrsg.]. - Bielefeld. - (2007), S. 19-50

"Am Beispiel der Call Center Branche, eines neuen Dienstleistungsbereichs, der oft eher mit niedrigeren Qualifikationsanforderungen und einer relativ geringen Beruflichkeit assoziiert wird, arbeitet die Autorin die vielfältige, teilweise auch widersprüchliche Dynamik heraus, die für die Rekrutierungsaktivitäten und die Entwicklung von Qualifikationsanforderungen typisch sind. Festgestellt wird, dass auch in Call Centern mit hohen Standardisierungsvorgaben keineswegs nur Beschäftigte mit geringen Qualifikationen eingesetzt werden. Unternehmen scheinen dagegen Mitarbeiter zu beschäftigen, die in ausreichendem Maße über Qualifikationen und Kompetenzen verfügen, auch wenn diese aktuell nicht in qualifikationsgerechtem Einsatz realisiert werden." (Hrsg., BIBB-Doku)

Der Beruf als Dreh- und Angelpunkt der Berufsbildungsforschung : Berufsforschung und Berufsentwicklung / Felix Rauner. - Literaturangaben

In: denk-doch-mal.de : Online-Magazin für Arbeit - Bildung - Gesellschaft. - (2007), H. 1, [ca. 5 S.]

<http://www.denk-doch-mal.de/node/42> [Zugriff 18.8.2008]

"Die Schaffung eines europäischen Berufsbildungsraumes macht eine umfassende Neuordnung der Berufe und Berufsstrukturen notwendig. Eine so umfangreiche und komplexe Forschungs- und Entwicklungsaufgabe ist nur durch eine breite Beteiligung vor allem der berufsfeldspezifischen Forschungskapazitäten der universitären und außeruniversitären Forschung zu bewältigen." Rauner beleuchtet in seinem Beitrag forschungsorganisatorische und -methodische Probleme der Berufsforschung und -entwicklung und beschreibt die Schritte zur Implementation eines Forschungsnetzwerkes mit den zu etablierenden Forschungsfeldern. Hinsichtlich der berufs- und berufsfeldübergreifenden Berufsforschung hält er eine Korrektur der gesetzlichen Weichenstellung bei der Gründung des Bundesinstituts für Berufsbildungsforschung/BIBB für notwendig. Die Berufsforschung gehöre zum Kernbestandteil der sowohl am BIBB etablierten als auch der universitären Berufsbildungsforschung. Ziel dieser Forschung sei es, die Kriterien moderner Beruflichkeit zu erforschen und zu begründen sowie diese im Dialog mit der domänenspezifischen Berufsforschung und den Experten der Sektoren berufs-/berufsfeldspezifisch auszudifferenzieren. (BIBB-Doku)

Der Beruf als Gegenstand von Soziologie und Pädagogik / Thomas Kurtz. - Literaturangaben

In: Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik. - 103 (2007), H. 2, S. 296-302

Die Überlegungen von Kurtz zu einer Theorie des Berufes sind an der Schnittstelle von Soziologie und (Berufs)Pädagogik angesiedelt. Sie nehmen sowohl wesentliche Erkenntnisse der Berufs- und Professionssoziologie auf wie auch die der Berufs- und Wirtschaftspädagogik und versuchen diese in einer gesellschaftstheoretischen Perspektive neu zu beschreiben. In seinem Buch "Die Berufsform der Gesellschaft" geht es darum, die kategoriale Verbindung von Beruf und Gesellschaft nachzuzeichnen und damit ihre Tragfähigkeit für die gegenwärtige Gesellschaft zu untersuchen. In seiner Stellungnahme zeigt Kurtz auf, dass es mehrere gleichberechtigte Herangehensweisen an das Thema gibt. Er stellt die Frage, ob man weiter bei den Gegensätzen zwischen den Disziplinen bei der Behandlung des Berufsthemas verharren oder ob man nicht eher die Disziplingrenzen sprengend jeweils seinen Beitrag zu einem gemeinsamen Thema beisteuern wolle. In diesem Zusammenhang plädiert er für einen Forschungsschwerpunkt, der die Berufsbildungsforschung mit der Organisationstheorie verbindet. (BIBB-Doku)

Berufsbildungsforschung an der Schnittstelle zwischen Wissenschaft, Praxis und Politik : Perspektiven für die Arbeit des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) / Reinhold Weiß. - Literaturangaben

In: Perspektiven der Berufsbildungsforschung : Orientierungsleistungen der Forschung für die Praxis. Ergebnisse des AG BFN-Expertenworkshops vom 15. und 16. März 2006 im Rahmen der Hochschultage Berufliche Bildung in Bremen / Reinhold Nickolaus [Hrsg.] ; Arnulf Zöller [Hrsg.]. - Bielefeld. - (2007), S. 93-111

Der Autor skizziert die Forschungsperspektiven des Bundesinstituts für Berufsbildung, wobei er die strategische Ausrichtung des Bundesinstituts im Sinne einer Verbindung von Forschung, Entwicklung, Beratung und sonstigen Dienstleistungen auch durch die Stellungnahme des Wissenschaftsrates zum Bundesinstitut für Berufsbildung bestätigt sieht. Die zentrale Kritik des Wissenschaftsrates an der Arbeit des BIBB spricht für eine stärkere

Gewichtung von Grundlagenforschung, für die mit der Neuorganisation der BIBB-Forschung die nötigen Voraussetzungen geschaffen werden. (BIBB-Doku)

Berufsbildungsforschung im Kontext von Modellversuchen und ihre Orientierungsleistung für die Praxis : Versuch einer Bilanzierung und Perspektiven /
Peter F. E. Sloane. - Literaturangaben, Abb.

In: Perspektiven der Berufsbildungsforschung : Orientierungsleistungen der Forschung für die Praxis. Ergebnisse des AG BFN-Expertenworkshops vom 15. und 16. März 2006 im Rahmen der Hochschultage Berufliche Bildung in Bremen / Reinhold Nickolaus [Hrsg.] ; Arnulf Zöller [Hrsg.]. - Bielefeld. - (2007), S. 11-60

Auf der Basis von wissenschaftstheoretischen Reflexionen werden Leistungspotenziale unterschiedlicher Forschungszugänge illustriert und reflektiert. Berufsbildungsforschung als Referenzrahmen und seine Besonderheiten werden erläutert, das Wissenschaftsverständnis erörtert und auf den Zusammenhang von Grundlagenforschung und angewandter Forschung eingegangen. Dabei wird herausgearbeitet, dass die Diskussion um Grundlagenforschung auf der einen und angewandter Forschung auf der anderen Seite letztlich auch durch die Kontroverse um empirisch-analytische Forschung auf der Grundlage eines naturwissenschaftlichen Leitbildes überformt wird. In einem nächsten Schritt wird die Forschung in Modellversuchen thematisiert. Der Gegenstand Berufsbildung wird skizziert, methodologische Zugriffe und mögliche Formen von Begleitforschung werden betrachtet. In einem weiteren Kapitel werden Fragen der Kooperation von Forschung und Praxis untersucht und die Bedeutung des Arbeitszusammenhangs insbesondere für die Berufsbildungsforschung verdeutlicht und am Beispiel des Forschungsschwerpunktes SoLe Probleme empirisch-analytischer Forschung aufgezeigt. Der Beitrag endet mit Anmerkungen zur Professionalisierung von Begleitforschung und programmatischen Hinweisen auf notwendige Rahmenbedingungen für eine Forschung in Praxisfeldern, die sich u.a. auch darin begründet, orientierungsfähig für die Praxis zu sein. (BIBB-Doku)

Bildungsstandards in der beruflichen Bildung : Paradigmenwechsel für die Entwicklungspraxis beruflicher Schulen und Folgen für die Berufsbildungsforschung /
Olga Zlatkin-Troitschanskaia. - Literaturangaben, Abb.

In: Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik. - 103 (2007), H. 1, S. 75-100

"Spätestens seit der Veröffentlichung des Vergleichs der Schulsysteme ausgewählter PISA-Staaten und des sog. Klieme-Gutachtens werden nationale Bildungsstandards als ein ordnungspolitisches Instrument 'propagiert' und begründet. Die Fragen nach der (berufsbildungstheoretischen, pädagogischen sowie verwaltungsökonomischen Legitimation von Bildungsstandards, aber auch nach einer empirischen Begründung des öffentlichkeitsfreundlichen Vorschlags für ein neues Paradigma zur systemischen Qualitätssicherung und Schulentwicklung werden in der einschlägigen bildungspolitischen Diskussion, in Teilen auch in der Forschungsdebatte, eher in den Hintergrund gerückt. Die bereits für die allgemeinbildenden Schulen hinreichend vielschichtige Argumentation gestaltet sich nochmals erheblich komplexer, wenn man die Entwicklung und Implementierung von (Berufs-)Bildungsstandards diskutiert, wenn auch zunächst nur für die berufsschulischen Handlungsfelder. Ausgehend von den psychologisch-pädagogischen Konzepten, die für die Entwicklung von Bildungsstandards leitend sind, rücken hier u.a. die Fragen der Kompetenzorientierung in der beruflichen Bildung sowie des Domänenbezugs im Kontext der systemisch vorgegebenen Lernortdifferenzierung in den Vordergrund und stellen neue Anforderungen an die empirische Berufsbildungsforschung." Untersuchungsleitende Fragen des Beitrags sind: Wie können die Standards in der beruflichen Bildung weiterentwickelt werden? Welche Wirkungen sind für die Entwicklungspraxis beruflicher Schulen erwartbar? Welche Folgen resultieren daraus für die Berufsbildungsforschung? Dazu erfolgt eine strukturelle Beschreibung beruflicher Bildung in Deutschland und deren

Spezifika, welche die Konzeptionierung und Umsetzung von Standards nachhaltig prägen. Vergleichend werden anschließend die Bildungsstandardmodelle im allgemeinbildenden und beruflichen Sektor in fünf erfolgreichen "PISA-Staaten" betrachtet und das deutsche Modell in die internationale Landschaft eingeordnet. Die Wirkungen dieser Bildungsstandardmodelle auf die Qualitätsentwicklung in Schule und Unterricht werden analysiert und abschließend die Konsequenzen für die Berufsbildungsforschung aufgezeigt. (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Empfehlungen zur Rolle und künftigen Entwicklung der Bundeseinrichtungen mit FuE-Aufgaben. - Berlin : Wissenschaftsrat, 2007. - 237 S.

<http://www.wissenschaftsrat.de/texte/7702-07.pdf> [Zugriff 21.2.2007]

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) beauftragte im Mai 2004 auf der Grundlage eines Beschlusses des Deutschen Bundestages den Wissenschaftsrat mit der Evaluation der Ressortforschung des Bundes. Dabei sollte die Überprüfung der Einrichtungen hinsichtlich der Notwendigkeit sowie der Qualität eigenständiger wissenschaftlicher Forschung im Vordergrund stehen. Zur Wahrnehmung dieser Aufgabe richtete der Wissenschaftsrat im Juli 2004 einen Ausschuss Ressortforschung ein. Zusätzlich zur Begutachtung von 13 ausgewählten Bundeseinrichtungen mit FuE-Aufgaben wurde eine umfassende Daten- und Informationsabfrage in allen Ministerien und Einrichtungen durchgeführt sowie Vertreter der Einrichtungen, Ministerien und internationale Sachverständige angehört. Die vorliegende Stellungnahme fasst die Ergebnisse zusammen und entwickelt auf dieser Grundlage Empfehlungen zur zukünftigen Entwicklung der Ressortforschung des Bundes. Gegenstand der Untersuchung waren die 52 Bundeseinrichtungen mit Forschungs- und Entwicklungsaufgaben (FuE). (BIBB-Doku)

Perspektiven der Berufsbildungsforschung : Orientierungsleistungen der Forschung für die Praxis. Ergebnisse des AG BFN-Expertenworkshops vom 15. und 16. März 2006 im Rahmen der Hochschultage Berufliche Bildung in Bremen / Reinhold Nickolaus [Hrsg.] ; Arnulf Zöllner [Hrsg.]. - Bielefeld : Bertelsmann, 2007. - 161 S. : Literaturangaben, Abb., Tab. - (AGBFN : Arbeitsgemeinschaft Berufsbildungsforschungsnetz ; 04). - ISBN 978-3-7639-1094-6

"Die Berufsbildungsforschung als interdisziplinäre Forschung hat die Zielperspektiven beruflicher Bildung, personale Entwicklungsprozesse im Medium von Arbeit und Beruf, die Organisation beruflicher Lernprozesse sowie die Ausgestaltung von Berufen und deren Implikationen für individuelle Entwicklungsprozesse zum Gegenstand. Wechselbeziehungen zwischen Bildungs- und Beschäftigungssystem bestimmen die Gegenstandsfelder in hohem Maße, international vergleichende Perspektiven erhalten immer größere Bedeutung. Der vorliegende Band bietet neben einem Überblick zu grundlegenden Forschungsrichtungen und deren Leistungspotenziale für die Praxis, insbesondere Bilanzierungen und Positionierungen zur künftigen Forschung. Wo bestehen Lücken und Defizite? Was sollte geschehen, um die Lücken zu füllen und die Defizite zu überwinden? Wo sehen die Mitglieder der AGBFN ihren künftigen Beitrag?" (Verlag)

Perspektiven der universitären Berufsbildungsforschung: Ausgestaltung des europäischen Berufsbildungsraumes / Fritz Klauser. - Literaturangaben, Abb.

In: Perspektiven der Berufsbildungsforschung : Orientierungsleistungen der Forschung für die Praxis. Ergebnisse des AG BFN-Expertenworkshops vom 15. und 16. März 2006 im Rahmen der Hochschultage Berufliche Bildung in Bremen / Reinhold Nickolaus [Hrsg.] ; Arnulf Zöllner [Hrsg.]. - Bielefeld. - (2007), S. 113-138

Der Beitrag behandelt die Perspektiven der universitären Berufsbildungsforschung am Beispiel der Ausgestaltung des europäischen Berufsbildungsraumes. Er macht

Forschungsdefizite sichtbar und verweist darüber hinaus auf die mangelnde Koordination der Forschungsanstrengungen. Zur Beschreibung der Herausforderungen greift der Autor auf die Ansätze von BAETHGE und ACHTENHAGEN zurück und auf eine Recherche in der Forschungs- und Institutionendatenbank Net*U*BBF-Netzwerk zur Darstellung der berufs- und wirtschaftspädagogischen Forschungsinteressen und -aktivitäten. (BIBB-Doku)

Schule und Beruf - Dilemmata einer europäisch vergleichenden Übergangsforschung /
Beatrix Niemeyer. - Literaturangaben, Abb.

In: Europäische Zeitschrift für Berufsbildung. - (2007), H. 41, S. 132-154

http://www.cedefop.europa.eu/etv/Upload/Information_resources/Bookshop/476/41_de_niemeyer.pdf [Zugriff 25.8.2010]

"Bezogen auf die Verbesserung des Übergangs von der Schule in die Berufsausbildung von Jugendlichen mit schlechten Startchancen thematisiert der Beitrag Probleme der Vergleichbarkeit von Fördermaßnahmen in Europa ebenso wie die handlungspraktische Relevanz vergleichender EU-Forschung. Im Rekurs auf Wohlfahrtsregime- und Jugendforschung werden die Determinanten der Übergangsgestaltung modellhaft zusammengestellt." (Hrsg., BIBB-Doku)

Der Übergang von der vollzeitschulischen Berufsausbildung in das Beschäftigungssystem als Herausforderung für die Berufsbildungsforschung : theoretische und empirische Zugänge zum Problem der Akzeptanz vollzeitschulisch erworbener Berufsabschlüsse / Michael Ruf. - Konstanz, 2007. - 326 S. - Konstanz, Univ., Diss., 2007

http://w3.ub.uni-konstanz.de/v13/volltexte/2008/4854/pdf/Michael_Ruf_Diss.pdf [Zugriff 27.6.2008]

Ausgangspunkt der Untersuchung ist der Lehrstellenmangel und der daraus resultierende Anstieg der Schülerzahlen an beruflichen Vollzeitschulen. Die Bedeutung beruflicher Vollzeitschulen im Berufsbildungssystem wird allerdings dadurch relativiert, dass über 70 Prozent der vollzeitschulischen Absolventen im Anschluss nicht direkt in den Arbeitsmarkt, sondern in eine duale Berufsausbildung einmündet. Zur Lösung der Übergangsprobleme sind bildungs- und arbeitsmarktpolitische Strategien vonnöten, die auf die direkte Integration der Vollzeitschulabsolventen in den Arbeitsmarkt abzielen und damit das Problem der Lehrstellenknappheit nicht nur quantitativ, sondern auch qualitativ entschärfen. Die Bildungspolitik ist bei der Entwicklung entsprechender Strategien auf Ergebnisse der Berufsbildungsforschung über die zugrunde liegenden Ursachen der Übergangsprobleme angewiesen. In diesem Zusammenhang wird im ersten Teil der Untersuchung die Allgemeine Systemtheorie als ein möglicher Ansatz diskutiert. Der zweite Teil widmet sich den inhaltlichen Fragen des Übergangs an der zweiten Schwelle und den damit verbundenen Problemen. Zur Problemanalyse werden Theorien, Modelle und Forschungsergebnisse aus einzelnen Wissenschaftsdisziplinen bzw. aus disziplinübergreifenden Forschungsbereichen (Akzeptanzforschung) herangezogen und systematisch im Hinblick auf deren Erklärungsgehalt bezüglich der Übergangsprobleme diskutiert. Abschließend werden diese Thesen am konkreten empirischen Modell getestet. Hierfür werden auf den baden-württembergischen Schulversuch "Kaufmännisches Berufskolleg mit Übungsfirma" und die im Rahmen der diesbezüglichen Evaluationsstudie erfassten Daten zurückgegriffen. (BIBB-Doku)

2006

Berufswissenschaftliche Forschung und deren empirische Relevanz für die Curriculumentwicklung / Matthias Becker ; Georg Spöttl. - Literaturangaben

In: Berufs- und Wirtschaftspädagogik - online. - (2006), H. 11, 23 S.

http://www.bwpat.de/ausgabe11/becker_spoettl_bwpat11.pdf [Zugriff: 4.1.2007]

"Die Ausgestaltung beruflicher Curricula wird erheblich durch die Ausrichtung der Qualifikationsforschung beeinflusst. In den vergangenen beiden Jahrzehnten war es allerdings um eine eindeutige, auf Berufsbildung ausgerichtete Qualifikationsforschung ruhig geworden. Erst in den vergangenen Jahren wurden neuere Bemühungen in der Berufs- und Wirtschaftspädagogik wieder sichtbar, wobei berufswissenschaftliche Zugänge eine zunehmend wichtigere Rolle spielen. Im vorgesehenen Beitrag sollen die verschiedenen berufswissenschaftlichen Forschungszugänge zur Diskussion gestellt und die inzwischen weit entwickelte Methodenpraxis präsentiert werden. Aufgezeigt wird vor allem, welchen Beitrag inzwischen verschiedene berufswissenschaftliche Methoden zur Ausgestaltung von Curricula und Berufsbildung leisten können und wo weiterer Forschungsbedarf im Sinne der Optimierung dieses Ansatzes besteht. Im Mittelpunkt steht dabei die Aktualität einer berufswissenschaftlichen Qualifikationsforschung, um aus der berufsförmig organisierten Arbeit heraus Beiträge zur Ausgestaltung beruflicher Curricula leisten zu können." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Die empirische Fundierung der Curriculumentwicklung: Annäherungen an einen vernachlässigten Forschungszusammenhang / Günter Patzold ; Felix Rauner. - Literaturangaben.

In: Qualifikationsforschung und Curriculumentwicklung / Günter Pätzold [Hrsg.] ; Felix Rauner [Hrsg.]. - Stuttgart. - (2006), H. Beiheft 19, S. 7-28

"Die Autoren stellen die Gründe für die Beschäftigung mit dem Themengebiet Qualifikationsforschung und Curriculumentwicklung dar. Für seine Ausdifferenzierung führen sie folgende Entwicklungen an: Reduktion funktionsorientierter Organisationskonzepte zugunsten prozessorientierter Strukturen in der betrieblichen Arbeit; neue Anforderungen an Arbeits- und Berufswissen und -können; Paradigmenwechsel im Leitbild der Berufsbildung: Mitgestalten statt Anpassen; Neuordnung von Berufen und Berufsfeldern; Lernfelder; Herausbildung ordnungsbezogener Qualifikationsforschung; Berufsbildungsanalyse im Kooperationsprojekt zwischen BIBB und ITB. Vor diesem Hintergrund stelle sich die Inhaltsfrage für die Berufsausbildung in einem seit Beginn des 20. Jahrhunderts nicht gekanntem Ausmaße neu. Die Herausgeber geben einen Einblick in verschiedene Facetten und Fragen der Berufsbildungsforschung (z.B. Berufsentwicklung, Akteure und Institutionen der Curriculumkonstruktion, Interdisziplinarität im Forschungsfeld, didaktische Prinzipien). In Bezug auf künftige Auseinandersetzungen mit diesem Forschungsgebiet fordern sie zu einer stärkeren Berücksichtigung der Akteursdimension/Politikhaltigkeit im Prozess von Curriculumkonstruktionen, der Konstruktionskriterien von Curricula und der berufsfeldspezifischen Entwicklungen auf. Dem berufs- und wirtschaftspädagogischen Anspruch folgend, via Berufsbildung berufliche und soziale Anpassung und Emanzipation zu integrieren, rekurrieren sie auf die drei curricular-didaktischen Prinzipien (Wissenschaftsprinzip, Situationsprinzip und Persönlichkeitsprinzip) und binden diese in den hier behandelten Forschungsschwerpunkt ein." (BÜCHTER (Rezension 5-2006) www.bwpat.de/rezensionen, BIBB-Doku)

Empirische Qualifikationsforschung und ihr Beitrag zur Curriculumkonstruktion : eine Kommentierung deutschsprachiger Literatur / Ulrike Buchmann. - Literaturangaben, Abb., Tab.

In: Qualifikationsforschung und Curriculumentwicklung / Günter Pätzold [Hrsg.] ; Felix Rauner [Hrsg.]. - Stuttgart. - (2006), H. Beiheft 19, S. 235-255

"Die Analyse berufsförmig organisierter Arbeitsprozesse ist vielfältig Gegenstand der Forschung, die auf unterschiedlichem Konkretionsniveau die Qualifikationsentwicklung und die Qualifikationsanforderungen in einzelnen Berufen oder auch in Berufsfeldern ermittelt. Den Zusammenhang zur Curriculumentwicklung stellen nur einige der Forschungstraditionen dar, die der Qualifikationsforschung zugerechnet werden können. Die Zusammenstellung und Kommentierung der einschlägigen Literatur ist breit angelegt, um zu dokumentieren, welches die spezifischen Erkenntnisinteressen in den unterschiedlichen Ansätzen der Qualifikationsforschung, gemessen an der Bedeutung, die in der Berufsbildungsforschung, der Berufsentwicklung sowie der darauf bezogenen Entwicklung beruflicher Ordnungsmittel zugemessen wird, eher als entwicklungsbedürftig erscheint." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Der europäische Berufsbildungsraum - Beiträge der Berufsbildungsforschung : 6. Forum der Arbeitsgemeinschaft Berufsbildungsforschungsnetz (AG BFN) 19.-20. September 2005, Universität Erfurt / Manfred Eckert [Hrsg.] ; Arnulf Zöllner [Hrsg.]. - Bielefeld : Bertelsmann, 2006. - 341 S. : Literaturangaben, Tab., Abb. - (AGBFN : Arbeitsgemeinschaft Berufsbildungsforschungsnetz ; 03). - ISBN 3-7639-1081-6

"Die Entwicklung eines europäischen Bildungsraums ist eine große Herausforderung - auch für die Berufsbildungsforschung. Das 6. Forum der AG BFN in Erfurt hat dieses Thema unter verschiedenen Aspekten diskutiert. Diese reichen von einem europäischen Qualifikationsrahmen mit seinen Auswirkungen auf nationale Berufsbildungssysteme, der Entwicklung eines europäischen Leistungspunktesystems in der Berufsbildung oder den Besonderheiten der nationalen Berufsbildungssysteme bis zu spezifischen Qualifizierungsansätzen in einzelnen Sektoren ("sector qualifications"). Auch Fragen der Qualitätssicherung als nationale und europäische Standards und die Zertifizierung informell erworbener Kompetenzen wurden behandelt. Ein weiteres Thema war die Qualifizierung des Ausbildungspersonals und der Lehrkräfte an Berufsbildenden Schulen in Bezug auf eine europäische Perspektive. Alle diese Aspekte müssen in eine europäische Berufsbildungsberichterstattung einfließen." (BIBB)

Handbuch Berufsbildungsforschung / Felix Rauner [Hrsg.]. - 2., aktualis. Aufl. - Bielefeld : Bertelsmann, 2006. - 828 S. : Literaturverz., Abb., Tab. - ISBN 978-3-7639-3463-8

"Mit dem 'Handbuch Berufsbildungsforschung' liegt erstmals ein Werk vor, das für alle Dimensionen der beruflichen Bildung den Stand der Erkenntnisse dokumentiert sowohl für die Forschung als auch für den Wissenschaftstransfer in die Berufsbildungspraxis und -politik. Der bereits in 2. Auflage erschienene Band beinhaltet 98 Beiträge zu den Fragestellungen, Ergebnissen und Methoden der Berufsbildungsforschung. Die aufgenommenen Themen widerspiegeln die Berufsbildungsforschung als ein interdisziplinäres Forschungsfeld. Das Handbuch stellt besonders für die Planung und Durchführung von Forschungs- und Entwicklungsvorhaben - Modellversuche und Pilotprojekte eingeschlossen - ein wichtiges Werkzeug dar. Die Artikel der insgesamt 86 Autoren sind nach folgenden Kapiteln gegliedert: (1) Genese der Berufsbildungsforschung; (2) Berufsbildungsforschung im Spannungsfeld von Berufsbildungspolitik, Berufsbildungsplanung und Berufsbildungspraxis; (3) Felder der Berufsbildungsforschung - Berufsentwicklung; Berufswissenschaftliche Forschung in den Berufsfeldern; Berufsbildungssystem; Berufsbildungsplanung und -entwicklung; Berufsarbeit und Kompetenzentwicklung; Didaktik beruflicher Bildung; Evaluation und Qualitätssicherung;

Gestaltung von Arbeit und Technik; (4) Fallbeispiele: Berufsbildungsforschung; (5) Forschungsmethoden." (Verlag, BIBB-Doku)

Qualität der beruflichen Bildung : eine Forschungsbaustelle / Fritz Oser ; Maja Kern [Hrsg.]. - Bern : hep Verl., 2006. - 435 S. - (Berufsbildungsforschung Schweiz ; 02) ISBN 978-3-03905-219-6

Die Publikation geht der Frage nach, welcher Beitrag zu leisten ist, um die Handlungskompetenz von Berufsbildungsverantwortlichen in Schule und Betrieb zu beschreiben, zu erklären und zu verbessern. Er ist Teil der Initiative, mittels deren das Bundesamt für Berufsbildung und Technologie (BBT) in der Schweiz nachhaltige Berufsbildungsforschung initiieren will. In den Beiträgen dieser Schrift werden von Fachleuten Fragen an die Forschung herangetragen, deren Beantwortung zu einer größeren Transparenz des Zusammenhangs von Lehren und Lernen in beruflichen Bildungssituationen führt. Thematisiert werden u.a. die Wirkung der Verschränkung der Lernorte Schule und Betrieb, unterrichtliche Handlungskompetenz, beruflicher Erfolg, Zusammenhang von Leistung und Lernen, Berufsmoral der Lehrenden und Qualität des Unterrichts. Im Mittelpunkt stehen die Akteurinnen und Akteure der Lehr-Lernprozesse: Berufsbildnerinnen und Berufsbildner sowie Lehrpersonen. (BIBB-Doku)

Qualitätssicherung beruflicher Aus- und Weiterbildung : Ergebnisse aus der BIBB-Forschung / Christel Balli ; Isabelle Bonnaire ; Margit Ebbinghaus ; u. a. - Bonn : Bundesinstitut für Berufsbildung, 2006. - 164 S. : Literaturverz. - (Wissenschaftliche Diskussionspapiere ; 078) (Schriftenreihe / Bundesinstitut für Berufsbildung). - ISBN 3-88555-787-8

http://www.bibb.de/dokumente/pdf/wd_78_qualitaetssicherung.pdf [Zugriff 31.5.2006]

"Die Themen Qualität und Qualitätssicherung beruflicher Aus- und Weiterbildung stehen zurzeit ganz oben auf der Agenda der Berufsbildungsdiskussion. Dazu haben nicht zuletzt die Reform des Berufsbildungsgesetzes im Jahr 2005 sowie die Entwicklungen auf europäischer Ebene zur Verbesserung der Transparenz von Bildungsabschlüssen und Bildungsleistungen beigetragen. Das vorliegende wissenschaftliche Diskussionspapier führt zunächst in den aktuellen Stand der Qualitätsdebatte in der beruflichen Bildung ein. In den Beiträgen von Mitgliedern der BIBB-Arbeitsgruppe "Qualitätssicherung von beruflicher Aus- und Weiterbildung", werden exemplarisch verschiedene Facetten und Fragen der Qualitätssicherung beruflicher Bildung beleuchtet. Beigefügt ist eine Literaturliste aus der "Literaturdatenbank Berufliche Bildung" (www.lddb.de) zum Thema." (BIBB-Doku)

Der Wert des Lernens : Evaluation und Wirkung von Bildung und Ausbildung ; dritter Bericht zum aktuellen Stand der Berufsbildungsforschung in Europa.

Zusammenfassung / Pascaline Descy ; Manfred Tessaring. - Luxemburg : Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften, 2006. - 50 S. : Literaturverz., Abb., Tab.. - ISBN 92-896-0340-2

http://www.trainingvillage.gr/etv/Upload/Information_resources/Bookshop/408/4042_de.pdf [Zugriff 17.4.2007]

Evaluationsverfahren finden in ganz Europa immer breitere Anwendung. Mit ihrer Hilfe überwachen Regierungen und Interessengruppen die Umsetzung sozialpolitischer, bildungspolitischer und aktiver arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen und bemühen sich um eine optimale Zuweisung und Verwendung der dafür verfügbaren Mittel. Auch die Europäische Kommission lässt ihre Programme evaluieren und erlegt den Mitgliedstaaten Folge- und Ergebnisevaluationen für Projekte auf, die mit Geldern aus den Struktur- und Sozialfonds finanziert werden. Vor diesem Hintergrund wurde das Thema "Evaluation und

Wirkungsforschung im Bereich der allgemeinen und beruflichen Bildung" als Gegenstand des dritten Forschungsberichts zur Berufsbildung gewählt, der unter dem Titel "Der Wert des Lernens" veröffentlicht wurde. Die vorliegende Publikation stellt ausgewählte Ergebnisse hieraus vor. Der dritte Forschungsbericht stützt sich auf Beiträge von Wissenschaftlern aus verschiedenen Teildisziplinen der Berufsbildungs- und Evaluationsforschung, die in drei "Hintergrundberichten" erschienen sind. Ergänzt werden diese durch weitere Ausführungen zu verschiedenen Ansätzen, Methoden und Ergebnissen der Evaluations- und Wirkungsforschung. (BIBB-Doku)

2005

Analysen systemischer Wechselwirkungen beruflicher Bildungsprozesse : Forschungsstand und Forschungsperspektiven beruflicher Bildung / Jürgen Seifried ; Detlef Sembill ; Reinhold Nickolaus ; Andreas Schelten. - Literaturangaben
In: Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik. - 101 (2005), H. 4, S. 601-618

"In dem Beitrag werden Anhaltspunkte für eine künftige Ausrichtung der empirischen Forschung im Bereich der beruflichen Bildung herausgestellt. Dabei wird postuliert, dass insbesondere durch die Verschränkung der in erster Linie auf Institutionen bezogenen Makroforschung und der eher auf Lehr-Lern-Prozesse bezogenen Mikroforschung bedeutsame Erkenntniszuwächse zu erzielen sind. Im Rahmen künftiger Forschungsprojekte ist daher der Blick zum einen auf Strukturen und Rahmenbedingungen zu lenken, zum anderen rückt die Qualität von Lehr-Lern-Prozessen noch weitaus stärker als bisher in den Fokus des Interesses. Schließlich gilt es, die ebenenübergreifenden, gegenseitigen Abhängigkeiten einer detaillierten Analyse zu unterziehen. Die Ausführungen sind Ergebnis einer fachübergreifenden Initiative zur Bündelung und Neuausrichtung der Forschung im Bereich der beruflichen Bildung und gehen auf einen Antrag der Autoren an die Deutsche Forschungsgemeinschaft zur Einrichtung eines Schwerpunktprogramms zurück."
(Autorenreferat)

Perspektiven der berufswissenschaftlichen und berufsdiaktischen Forschung / Jörg-Peter Pahl. - Literaturangaben
In: Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik. - 101 (2005), H. 1, S. 79-93

"Überlegungen zur Berufsbildungsforschung lassen es sinnvoll und notwendig erscheinen, im Wesentlichen nicht nur berufspädagogische, sondern unter anderem auch berufswissenschaftliche und berufsdiaktische Forschungsansätze zu reflektieren. Es zeigt sich, dass erste Forderungen zu berufswissenschaftlichen Betrachtungen bereits vor mehreren Jahrzehnten erhoben wurden und berufswissenschaftliche sowie berufsdiaktische Forschungsbemühungen in den Beruflichen Fachrichtungen während der letzten zehn Jahre vermehrt zu verzeichnen sind. Diese Ansätze müssen allerdings weiterentwickelt werden. Dabei sollte auch auf die vorhandenen und noch entstehenden berufspädagogischen Forschungsergebnisse zurückgegriffen werden." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Qualitätsentwicklung in der Berufsausbildung / Dieter Euler. - Bonn : Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung, 2005. - 76 S. : Literaturverz., Abb. - (Materialien zur Bildungsplanung und zur Forschungsförderung ; 127)
ISBN 3-934850-67-7

<http://www.blk-info.de/papers/heft127.pdf> [Zugriff 9.6.2010]

Vorgelegt wird eine Expertise über den derzeitigen Stand der Qualitätsentwicklungsprozesse der beruflichen Bildung in Betrieben und berufsbildenden Schulen, die vom "Arbeitskreis

Berufliche Aus- und Weiterbildung der BLK" in Auftrag gegeben wurde. Die Untersuchung verfolgt die Absicht, für die Weiterentwicklung der Qualitätsdiskussion in der Berufsausbildung eine fundierte Grundlage zu schaffen. Folgende Fragen werden aufgenommen und diskutiert: Was soll unter "Bildungsqualität" verstanden werden? Wie kann Qualitätsentwicklung systematisch aufgebaut und gestaltet werden? An welche Anwendungen einer Qualitätsentwicklung in der Berufsausbildung kann angeknüpft werden? Welche Optionen für die Weiterentwicklung der Qualitätsentwicklung in der Berufsausbildung sind zu diskutieren? Einführend erfolgt eine Klärung des Qualitätsbegriffs einschließlich der Aufarbeitung theoretischer und empirischer Begründungen zur Stützung spezifischer Qualitätsverständnisse, in den weiteren Kapiteln werden die Kernaktivitäten eines umfassenden Qualitätsentwicklungssystems skizziert und mit den relevanten Konzeptelementen reflektiert, Beispiele einer Qualitätsentwicklung sowohl für die schulische als auch für die betriebliche Berufsausbildung vorgestellt und abschließend einige Möglichkeiten skizziert, die im Hinblick auf die Weiterentwicklung der Qualitätsdiskussion in der Berufsausbildung verfolgt werden können. (BIBB-Doku)

Wissenschaftliche Begleitung bei der Neugestaltung des Lernens : Innovation fördern, Transfer sichern / Heinz Holz [Hrsg.] ; Dorothea Schemme [Hrsg.]. - Bielefeld : Bertelsmann, 2005. - 312 S. : Literaturangaben, Abb., Tab. - (Berichte zur beruflichen Bildung ; 271)
ISBN 3-7639-1047-6

Der Sammelband basiert auf einer Konferenz zur Funktion wissenschaftlicher Begleitung in Transformationsprozessen, die von BIBB, BMBF und dem Forschungsinstitut Betriebliche Bildung 2003 in Nürnberg veranstaltet wurde. Die Beiträge umfassen programmatische und wissenschaftstheoretische Perspektiven sowie empirische und methodologische Aspekte. Im ersten Teil umreißen Vertreter einer praxisorientierten Bildungsforschung ihr Wissenschafts- und Forschungsverständnis im Zusammenhang mit dem experimentellen Charakter von Modellversuchen. Sie beleuchten das Aufgabenspektrum und den besonderen Charakter dieser Art der Feldforschung sowie dieser spezifischen Form der Wissensgenerierung und -verteilung, um Aspekte der Qualitätssicherung aufzuzeigen. Das Spannungsverhältnis zwischen forschungsgeleiteter Intention sowie Unterstützung und Beratung der Bildungspraxis wird kritisch erörtert. Das zweite Kapitel behandelt die zentralen Aufgaben wissenschaftlicher Begleitung: Prozessbegleitung, Innovationstransfer und Wirkungsforschung. Die Darstellungen beziehen sich auf die Implementation aktueller Lernkonzepte, die neben dem individuellen auch soziales und organisationales Lernen fördern. Im dritten Kapitel werden Facetten der Programmsteuerung und -evaluation aufgezeigt. Der Band schließt mit Überlegungen und Strategien der Qualitätssicherung und Professionalisierung wissenschaftlicher Begleitung in Modellvorhaben. (BIBB-Doku)

2004

Qualifikationsforschung und Curriculum : Analysieren und Gestalten beruflicher Arbeit und Bildung / Felix Rauner [Hrsg.]. - Bielefeld : Bertelsmann, 2004. - 344 S. : Literaturangaben + Abb. - (Berufsbildung, Arbeit und Innovation ; 25) . - ISBN 3-7639-3160-0

"Der Zusammenhang zwischen Qualifikationsforschung und Curriculumentwicklung wird aus der Sicht unterschiedlicher Forschungstraditionen wie der Berufsbildungsforschung und Expertiseforschung behandelt und an ausgewählten Beispielen verschiedener Berufsfelder vertieft. Die Aktualität der Publikation ergibt sich aus der arbeitsorientierten Wende in der Didaktik beruflicher Bildung und der damit zusammenhängenden Umstellung beruflicher Bildungspläne nach Handlungsfeldern und Lernfeldern."

Inhalt: RAUNER: Qualifikationsforschung und Curriculum. Ein aufzuklärender Zusammenhang; BECKER/MEIFORT: Ordnungsbezogene Qualifikationsforschung als Grundlage für die Entwicklung beruflicher Bildungsgänge; PRZYGODDA/BAUER: Ansätze

berufswissenschaftlicher Qualifikationsforschung im BLK-Programm "Neue Lernkonzepte in der dualen Berufsausbildung"; DEHNBOSTEL: Lernen in modernen Arbeitsprozessen - Ergebnisse des Modellversuchsprogramms "Dezentrales Lernen" für die Arbeitsgestaltung und betriebsbezogene Curriculumentwicklung; PÄTZOLD: Lernfeldcurricula und Lernsituationen - Entwicklung und Erprobung; RAUNER/KLEINER: Experten-Facharbeiter-Workshops. Ein Instrument für die Qualifikations- und Curriculumforschung; BUCH/FRIELING: Die Reichweite von Tätigkeits- und Arbeitsanalysen für die Entwicklung beruflicher Curricula; GERSTENMAIER: Domänenspezifisches Wissen als Dimension beruflicher Entwicklung; BECKER: Zur Ermittlung von Diagnosekonzepten von Kfz-Mechatronikern. Ein berufswissenschaftliches Forschungskonzept; HAASLER: Domänenspezifische Qualifikationsforschung im Betrieb. Ein Praxisbeispiel der Analyse gewerblich-technischer industrieller Facharbeit; HÄGELE: Berufswissenschaftliche Methodenentwicklung am Beispiel der Analyse des Elektroninstallateurberufs; BECKER/SPÖTTL: Was Kfz-Mechatroniker im Bereich der Fahrzeugkommunikationstechnik können müssen; NIETHAMMER: Facharbeit im Berufsfeld Chemie im Gegenstand berufswissenschaftlicher Arbeitsanalyse; RÖBEN: Die Integration von Arbeitsprozesswissen in das Curriculum eines betrieblichen Qualifizierungssystems; REINHOLD/HERMS/KLEINER/ RAUNER: Integrierte Bildungspläne; MILLES/GEBERT: Gesundheitsforschung und Curriculumentwicklung am Beispiel rückenschonender Arbeitsweisen in der Krankenpflege; HAASLER/ HERMS: Berufliche Entwicklungsaufgaben als Evaluationsinstrument. (Verlag)

Stand und Perspektiven der Berufsbildungsforschung : Dokumentation des 5. Forums Berufsbildungsforschung 2003 an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg / Reinhard Czycholl [Hrsg.]; Reinhard Zedler [Hrsg.]. - Nürnberg : Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung, 2004. - V, 241 S. : Literaturangaben + Abb. - (Beiträge zur Arbeitsmarkt- und Berufsforschung ; 280) (Beiträge zur Berufsbildungsforschung der AG BFN ; 5)

"Der Band dokumentiert die Referate, Diskussionsbeiträge sowie die Podiumsdiskussion des 5. Forums Berufsbildungsforschung der Arbeitsgemeinschaft Berufsbildungsforschungsnetz (AG BFN) an der Carl-von-Ossietzky-Universität Oldenburg vom 24. und 25. März 2003. Aus der Sicht der einzelnen Mitglieder der AG BFN werden Stand und Perspektiven der Berufsbildungsforschung bilanziert." (Autorenreferat, IAB-Doku)

Stand und Perspektiven der Berufsbildungsforschung aus der Sicht der Berufs- und Wirtschaftspädagogik / Manfred Eckert ; Tade Tramm

In: Stand und Perspektiven der Berufsbildungsforschung : Dokumentation des 5. Forums Berufsbildungsforschung 2003 an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg / Reinhard Czycholl [Hrsg.]; Reinhard Zedler [Hrsg.]. - Nürnberg. - (2004), S. 55-86
http://doku.iab.de/beitrab/2004/beitr280_055.pdf [Zugriff 7.9.2006]

Der vorliegende Beitrag gibt zunächst einen kurzen historischen Abriss über die Entwicklung der universitären Berufsbildungsforschung. Als wichtiger Ausgangspunkt für die Etablierung einer universitären Berufsbildungsforschung werden die in den 1960er Jahren durchgeführten empirischen Studien gesehen, die sich kritisch mit der Leistungsfähigkeit des Ausbildungssystems auseinandersetzen. Im zweiten Kapitel werden von den Autoren drei als zentral erachtete Problemfelder der universitären Berufsbildungsforschung in Form von Schlaglichtern skizziert: (1) Segmentierung als wesentliches Kennzeichen der universitären Berufs- und Wirtschaftspädagogik; (2) Kommunikations- und Kooperationsdefizite; (3) Drittmittelabhängigkeit. Das dritte Kapitel beschäftigt sich mit der Programmatik der Arbeitsgemeinschaft Berufsbildungsforschungsnetz (AG BFN). In Kapitel 4 wird das Netzwerk universitäre Berufsbildungsforschung Net*U*BBF als interaktive und moderierte Datenbank vorgestellt. Abschließend werden Entwicklungsperspektiven für die universitäre Berufsbildungsforschung aufgezeigt. (BIBB-Doku)

Stand und Perspektiven der Berufsbildungsforschung aus der Sicht von Instituten in freier Trägerschaft / Reinhard Zedler

In: Stand und Perspektiven der Berufsbildungsforschung : Dokumentation des 5. Forums Berufsbildungsforschung 2003 an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg / Reinhard Czycholl [Hrsg.]; Reinhard Zedler [Hrsg.]. - Nürnberg. - (2004), S. 103-122
http://doku.iab.de/beitrab/2004/beitr280_103.pdf [Zugriff 23.7.2007]

"Mit Berufsbildungsforschung beschäftigen sich viele Wissenschaftsdisziplinen und Institute. Neben den klassischen Institutionen der Berufsbildungsforschung, also den universitären Lehrstühlen, dem Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) und dem Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesagentur für Arbeit auch Institute in freier Trägerschaft. Ein kleiner Teil von ihnen ist Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Berufsbildungsforschungsnetz (AG BFN). Diese Mitglieder wurden nach den gegenwärtig bearbeiteten Projekten und den künftigen Forschungsfeldern befragt. Danach betreiben Institute in freier Trägerschaft anwendungsorientierte Forschung in vielfältiger Weise. Wenn die gegenwärtigen Forschungen nach der Strukturmatrix, wie sie Jürgen van Buer und Adolf Kell entwickelt haben, klassifiziert werden, dann ergibt sich ein Forschungsschwerpunkt in der nicht-akademischen Berufsausbildung. Hier werden Untersuchungen durchgeführt zum beruflichen Lehren und Lernen, zu Organisationen und Institutionen, zur Gestaltung und Politik sowie zur Reflexion und Theorie. Demgegenüber werden nur wenige Untersuchungen zur beruflichen Weiterbildung und nur eine zur vorberuflichen Bildung durchgeführt." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Stand und Perspektiven der Berufsbildungsforschung im Bundesinstitut für Berufsbildung : das mittelfristige Forschungsprogramm des BIBB / Walter Brosi

In: Stand und Perspektiven der Berufsbildungsforschung : Dokumentation des 5. Forums Berufsbildungsforschung 2003 an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg / Reinhard Czycholl [Hrsg.]; Reinhard Zedler [Hrsg.]. - Nürnberg. - (2004), S. 145-169
http://doku.iab.de/beitrab/2004/beitr280_145.pdf [Zugriff 10.7.2007]

"Der Stand der Entwicklung und die zukünftigen Perspektiven der Berufsbildungsforschung des Bundesinstituts für Berufsbildung werden vor dem Hintergrund der aktualisierten Fassung des mittelfristigen Forschungsprogramms (MFP) erläutert, das im Bundesinstitut in den Jahren 2000 und 2001 erarbeitet und Mitte 2001 in einer ersten Fassung veröffentlicht wurde. Grundlage für seine Inhalte waren die jeweils laufenden Forschungsarbeiten in Projekten und Vorhaben, die Forschungsdesiderate in den siebzehn Fachbereichen des Bundesinstituts und die Ergebnisse einer Forschungsdelphi-Studie des BIBB. Das MFP ist zu einem wichtigen Planungsinstrument der Forschungsarbeit im BIBB geworden. Es umfasst über zwanzig Forschungsschwerpunkte, die sich in sieben Forschungskorridore gliedern. Über die Struktur dieser Korridore, über die derzeitigen Forschungsaktivitäten in ihnen sowie über die entsprechenden Forschungsthemen der nächsten Jahre wird in dem Beitrag ein Überblick gegeben." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Stand und Perspektiven der Berufsbildungsforschung unter dem besonderen Aspekt der Übergangsforschung in der Arbeitsmarkt- und Berufsforschung / Werner Dostal

In: Stand und Perspektiven der Berufsbildungsforschung : Dokumentation des 5. Forums Berufsbildungsforschung 2003 an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg / Reinhard Czycholl [Hrsg.]; Reinhard Zedler [Hrsg.]. - Nürnberg. - (2004), S. 123-144
http://doku.iab.de/beitrab/2004/beitr280_123.pdf [Zugriff 10.7.2007]

"Die hier versuchte Strukturierung der Forschungsfelder erfolgt aus der Sicht einer mittlerweile etwa 35-jährigen institutionell an die Arbeitsverwaltung angebotenen Berufs-

und Qualifikationsforschung, die weit davon entfernt ist, klare Ein- und Abgrenzungen für die eigenen Aktivitäten aufweisen zu können. Wegen enger Kapazitäten und des Zwangs zur Einbindung in eine ebenfalls nur exemplarisch abgegrenzte Arbeitsmarktforschung, konnten bisher lediglich ausgewählte Fragen und Probleme behandelt werden. Eine geschlossene theoretische Abgrenzung zu anderen Forschungsfeldern konnte bislang nicht gefunden werden. Die Tradition der Zusammenarbeit der arbeitsmarktbezogenen Berufs- und Qualifikationsforschung mit der Berufsbildungsforschung hat manche Gemeinsamkeiten offengelegt, konnte aber keine klare Zuweisung von Forschungsfeldern und nur Ansätze zur Arbeitsteiligkeit in der empirischen Analyse liefern. Wesentliche Ansätze liegen in der detaillierten Betrachtung und Unterstützung einerseits des Berufswahlprozesses, andererseits in der Klärung der Aspekte des Übergangsprozesses von der Berufsausbildung in die Erwerbstätigkeit. Diese Vorgänge sind bei Individuen nicht singulär, da - auch schon früher - Berufswahlkorrekturen und -kompromisse sowie berufliche Aktivitäten mit und ohne vorbereitende Berufsbildungsphasen stattfinden. Die Bedeutung dieser Schwellen - Berufswahl und Übergänge - hat wegen der zunehmenden Spezialisierung, wegen der Kurzlebigkeit von Erwerbsphasen und wegen der kurzzyklischen Veränderungsdynamik im Berufsbildungssystem zugenommen. Berufsbildungsforschung und Arbeitsmarkt- und Berufsforschung zeigen weiterhin relevante Nahtstellen, ansonsten sind die jeweiligen Forschungsschwerpunkte deutlich voneinander abgrenzbar." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Stand und Perspektiven unter besonderer Berücksichtigung der Modellversuchsforschung bei den Landesinstituten für Lehrplanforschung und Lehrerfortbildung / Arnulf Zöllner

In: Stand und Perspektiven der Berufsbildungsforschung : Dokumentation des 5. Forums Berufsbildungsforschung 2003 an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg / Reinhard Czycholl [Hrsg.]; Reinhard Zedler [Hrsg.]. - Nürnberg. - (2004), S. 87-102
http://doku.iab.de/beitrab/2004/beitr280_087.pdf [Zugriff: 10.7.2007]

"Die ca. 20 Landesinstitute in Deutschland sind von ihren Aufgabenstellungen und Strukturen her betrachtet sehr unterschiedlich, so dass es schwierig ist, für sie eine einheitliche Position in der Berufsbildungsforschung zu definieren bzw. zu beschreiben. Prinzipiell müssen bei den Landesinstituten drei Typen unterschieden werden: Institute mit dem Auftrag der Lehreraus- und -fortbildung, Institute mit dem Auftrag der Lehrplan-, Konzept- und Materialentwicklung, Institute, in denen beide Aufgabenfelder verknüpft sind. Der Terminus (Berufs)Bildungsforschung ist in den Satzungen eher zurückhaltend erwähnt und nur selten als Aufgabe explizit dokumentiert. Eigenständige Berufsbildungsforschung ist somit nicht die zentrale Aufgabe der Landesinstitute. Vielmehr kommunizieren sie die Bedarfe der Praxis an die Forschung und bereiten deren Ergebnisse für die schulische Praxis und für die Lehrerfortbildung sowie für die administrative und bildungspolitische Ebene auf, machen sie nutzbar und integrieren sie in ihre eigenen Arbeiten. Die Forschungsaktivitäten bzw. Arbeiten der Landesinstitute fokussieren aktuell folgende Themenfelder: Weiterentwicklung des Unterrichts, schulische Personalqualifizierung und Personalentwicklung, schulische Qualitätsentwicklung und Evaluation, organisationale Weiterentwicklung beruflicher Schulen." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

2003

Die Lehr-Lern-Perspektive / Frank Achtenhagen [Hrsg.] ; Ernst G. John [Hrsg.]. - Bielefeld : Bertelsmann, 2003. - 480 S. : Literaturangaben + Tab. - (Meilensteine der beruflichen Bildung ; 01). - ISBN 3-7639-3015-9

"Band eins der Reihe 'Meilensteine der beruflichen Bildung' gibt einen umfassenden Überblick über den aktuellen Stand der deutschen und internationalen Berufsbildungsforschung auf den Gebieten des Lehrens und Lernens. Dazu gehören

Forschungen im Rahmen des berufsbezogenen DFG-Schwerpunktprogramms, der Europäischen COST Action A11 'Transferability, flexibility and mobility as targets for vocational education and training', aber auch des US-weiten Programms 'How People Learn'. Daneben werden zentrale Forschungsfragen aus anderen europäischen Ländern oder aus dem pazifischen Raum vorgestellt. Themen sind u. a. selbstorganisiertes Lernen, sozial-kulturelles Lernen, Mastery Learning, Betriebserkundungen, problemlösendes Handeln, Fragen des Lernens mit Medien. Generell werden aktuelle Themen präsentiert und zum überwiegenden Teil von Diskutanten bewertet." Die Bände der Reihe "Meilensteine der beruflichen Bildung" dokumentieren die Ergebnisse eines Internationalen Kongresses zur Berufsbildungsforschung, der im September 2000 an der Universität Göttingen vom Seminar für Wirtschaftspädagogik in Zusammenarbeit mit dem Soziologischen Forschungsinstitut Göttingen (SOFI) und dem Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) veranstaltet wurde. (Verlag, BIBB-Doku)

Vergleichende Berufsbildungsforschung : Theorien, Methodologien und Ertrag am Beispiel der Vergleichenden Berufs- und Wirtschaftspädagogik mit Bezug auf die korrespondierende Disziplin Comparative Education/Vergleichende Erziehungswissenschaft / Uwe Lauterbach. - Baden-Baden : Nomos Verl.-Ges., 2003. - 427 S. : Literaturverz. + Abb. - (Bildung und Arbeitswelt ; 08). - Darmstadt: 2002. - Zugl.: Darmstadt, Techn. Univ., Diss., 2002. - ISBN 3-7890-8288-0

Vor dem Hintergrund der Europäisierung und Globalisierung hat die Nachfrage nach Informationen und Analysen über ausländische Bildungs- und Berufsbildungssysteme sowie vergleichende Untersuchungen zu diesen Gegenständen erheblich zugenommen. Eine eigenständige Disziplin Vergleichende Berufsbildungsforschung (VBBF) konnte sich bisher nicht etablieren, allgemeine Standards nicht entwickelt werden. Es stellen sich eine Reihe von grundlegenden Fragen zum Forschungsinteresse, den Gegenständen, den Theorien sowie den verwendeten Paradigmen und Methodologien. Bezogen auf die Lage der VBBF, den steigenden Bedarf an VBBF und die besondere Nähe zur Vergleichenden Erziehungswissenschaft (VE) / Comparative Education (CE) wurde auf der Basis von Erträgen der VE/CE ein Untersuchungsdesign und Referenzrahmen entwickelt, der dazu dient, Ergebnisse der VBBF in Deutschland zu analysieren, zu systematisieren und in historische Kontexte einzubinden. Weil in den meisten Ländern eine Trennung in VBBF und CE/VE nicht vorhanden ist, wird zusätzlich untersucht, warum diese Differenzierung in Deutschland erfolgte und welche Folgerungen für die VBBF zu ziehen sind. Schwerpunkte der Untersuchung sind (1) das Erkenntnisinteresse, die Theorien, die Paradigmen, Methodologien und Methoden der VBBF, (2) die Abgrenzung oder Integration der VBBF gegenüber der CE/VE bzw. der vergleichenden Bildungsforschung und die Frage der Inter- bzw. Pluridisziplinarität, (3) die Darstellung des Entwicklungsprozesses der VBBF. Mit der Untersuchung soll ferner ein Beitrag zur Konstituierung der VBBF geleistet werden. (BIBB-Doku)

Zum Verhältnis von Wissen und Bildung im Medium des Berufes aus bildungstheoretischer Sicht - Innovationen durch Modellversuche? / Manfred Eckert ; Richard Huisinga. - Literaturangaben

In: Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik. - 99 (2003), H. 2, S. 175-186

Modellversuche fördern Innovation durch Erprobung neuer Konzepte. Dauerhafte Wirkungen erfordern pädagogisch/didaktische Fundierung, das zeigt die Geschichte der pädagogischen Reformbewegungen. Aktuelle Modellversuche sollten den Zusammenhang von Leben, Lernen und Erfahrung aufnehmen und über ein subjektorientiertes Bildungsverständnis fruchtbar machen. Ausgehend von den didaktischen Grundlinien der Modellversuchspraxis werden in dem Beitrag die Entwicklungslinien zukünftiger Modellversuchspraxis aufgezeigt, die dem subjektorientierten Bildungsverständnis Rechnung tragen. (BIBB-Doku)

2002

Qualifikationsforschung und Curriculum - ein aufzuklärender Zusammenhang / Felix Rauner. - Literaturangaben

In: Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik. - 98 (2002), H. 4, S. 530-554

Mit der Vereinbarung der KMK zur Entwicklung lernfeldorientierter berufsschulischer Curricula als Teil eines lernortübergreifenden Gesamtcurriculums wurde eine Hinwendung zum Arbeitsprozesswissen als dem Dreh- und Angelpunkt für die Curriculumentwicklung und die Gestaltung beruflicher Bildungsprozesse vollzogen. Die Berufsbildungsforschung und die Berufsbildungspraxis sind gefordert, den Zusammenhang zwischen Qualifikationsforschung und Curriculumentwicklung neu zu durchdenken, Inhalte und Ziele beruflicher Bildung auf der Grundlage berufswissenschaftlicher Forschung zu begründen. Aufzuklären ist, wie der Zusammenhang zwischen der Erforschung der beruflichen Qualifikationsanforderungen und der Curriculumentwicklung in berufspädagogischer Perspektive begründet und schließlich als Gegenstand der Berufsbildungsforschung entwickelt werden kann. Der Beitrag liefert dazu Ansätze. (BIBB-Doku)

Was leistet die Berufsbildungsforschung für die Entwicklung neuer Lernkonzepte? /

Peter Gerds [Hrsg.] ; Martin Fischer [Hrsg.]; Ludger Deitmer [Hrsg.]. - Bielefeld : Bertelsmann, 2002. - 223 S. : Abb. - (Berufsbildung, Arbeit und Innovation ; 13)
ISBN 3-7639-3039-6

Die beruflichen Schulen stehen derzeit vor neuen Herausforderungen: Wie sollen sich Berufsschul-Curricula auf reale betriebliche Arbeits- und Geschäftsprozesse beziehen? Wie können projektförmige und an beruflichen Aufgaben orientierte Lehr-/ Lernarrangements die bisherigen Unterrichtsfächer ersetzen oder ergänzen? Solche Fragestellungen wurden durch das Lernfeldkonzept der Kultusministerkonferenz angestoßen, das gegenwärtig an beruflichen Schulen tiefgreifende Umstrukturierungen der Lehrpläne, Schulorganisation und Bildungsprozesse auslöst. Wissenschaftlich begleitete Modellversuche spielen dabei eine wesentliche Rolle. Welchen Beitrag leistet die Berufsbildungsforschung für die Entwicklung neuer Lernkonzepte? Diese Frage wird aus der Sicht der Qualifikationsforschung, Curriculumforschung und Innovationsforschung umfassend analysiert. Der Tagungsband dokumentiert Ergebnisse, die im Rahmen des Modellversuchsprogramms "Neue Lernkonzepte in der dualen Berufsausbildung" im Jahr 2000 auf einer Fachtagung in Bremen mit dem Thema "Beiträge der Berufsbildungsforschung für die Entwicklung neuer Lernkonzepte" durchgeführt wurde und an der alle Modellversuche und wissenschaftliche Begleitprojekte beteiligt waren. (BIBB-Doku)

Zur Rekonstruktion von forschungsmethodischen Entwicklungstrends in Berufs- und Wirtschaftspädagogik im Spiegel ihres Fachschrifttums / Jens Klusmeyer. -

Literaturangaben, Abb.

In: Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik. - 98 (2002), H. 2, S. 161-180

"Der Beitrag verfolgt das Ziel, mittels einer quantitativ ausgerichteten inhaltsanalytischen Untersuchung der Beiträge der "Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik" (ZBW) die forschungsmethodischen Grundorientierungen unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung einer empirisch ausgerichteten Forschung zu analysieren und zu interpretieren. Basierend auf Überlegungen der systemtheoretisch orientierten Wissenschaftsforschung geht die Untersuchung davon aus, dass die ZBW als Indikator genutzt werden kann, um forschungsmethodische Profile und Trends der Berufs- und Wirtschaftspädagogik als wissenschaftliche Disziplin insgesamt zu skizzieren. Die Studie berichtet über den Wandel im

Methodengefüge der ZBW ab 1960 und über die damit zusammenhängenden Veränderungsprozesse. Sie beschreibt die Entwicklung und die schwache Gesamtstellung des empirischen Methodentyps innerhalb des Hochschulbereiches, analysiert die Träger dieser Methodenorientierung und verweist auf die Diskrepanz zwischen den Datensätzen der vorliegenden Studie und den Daten aus der Untersuchung von VAN BUER und KELL zu den bevorzugten Forschungsorientierungen der Fachvertreter der universitären Berufs- und Wirtschaftspädagogik. Die Befunde signalisieren zugleich den weiteren Forschungsbedarf, der am Ende des Beitrags aufgezeigt wird." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

2001

Fortschritte in der Berufsbildung? : Aktuelle Forschung und prospektive Umsetzung / Helmut Heid [Hrsg.] ; Gerhard Minnameier [Hrsg.] ; Eveline Wuttke [Hrsg.]. - Stuttgart : Franz Steiner, 2001. - 251 S. : Tab. - (Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik : Beiheft ; 16). - ISBN 3-515-07938-6

Die Beiträge des Sammelbandes sind im Kontext des DFG- Schwerpunktprogramms "Lehr-Lern-Prozesse in der kaufmännischen Erstausbildung" entstanden. Im ersten Teil wird unter systematischen Gesichtspunkten das Problem des Transfers wissenschaftlicher Erkenntnisse in die Berufsbildungspraxis thematisiert. Im zweiten Teil sind aktuelle Forschungsbeiträge unter dem Aspekt ihrer pragmatischen Relevanz zusammengefasst, wobei jeweils der Erwerb fachlicher Kompetenzen, der Erwerb sozialer/ethischer Kompetenzen, Motivation und emotionales Erleben, selbstorganisiertes und selbstgesteuertes Lernen, die Konzeption und Evaluation moderner Lehr-Lern-Arrangements sowie das Lehren und Evaluieren in Mittelpunkt stehen. (BIBB-Doku)

2000

Beiträge der Berufsforschung für die Strukturierung der beruflichen Qualifizierung : Berufsforschung und Berufsbildung - mögliche Synergien. Workshop 6 : Forum Berufsbildungsforschung ; Workshop 6 (4, 1999, Paderborn) / Werner Dostal [Mitarb.] ; Günter Pätzold [Mitarb.] ; Martin Baethge [Mitarb.] ; u. a.
In: Berufliche Bildung in Deutschland für das 21. Jahrhundert : Dokumentation des 4. Forums Berufsbildungsforschung 1999 an der Universität Paderborn / Franz-Josef Kaiser [Hrsg.]. - Nürnberg. - (2000), S. 371-423

In dem Workshop wird die aktuelle Diskussion um die Frage "Ist der Beruf als Kategorie noch tragfähig und erforderlich?" aus der Sicht der Berufsbildungsforschung aufgegriffen. Ausgehend von einer Analyse des Berufs in interdisziplinärer Sichtweise sollen die Forderungen nach berufsübergreifenden Qualifikationen daraufhin geprüft werden, inwieweit sie das Berufskonzept sprengen oder ob sie die Bedeutung von Beruf und Beruflichkeit möglicherweise sogar verstärken. BAETHGE betrachtet den Gegensatz der soziologischen und qualifikationsstrukturellen Dimension in der Berufskategorie. Ausgehend von einer hohen Beruflichkeit in der Industriegesellschaft zeigt er die positiven und negativen Folgen dieser Strukturen. Aus den "zentralen Strukturschwächen" leitet er eine Erosion von Beruf und Beruflichkeit ab, die er ambivalent bewertet. DREES betrachtet Schlüsselqualifikationen unter subjektwissenschaftlichem Blickwinkel und hinsichtlich ihrer Bedeutung für die Persönlichkeitsentwicklung. PARMENTIER erörtert Fragen der Kategorisierung von Beruf und beruflichen Qualifikationen auf der Basis der derzeit gültigen Berufsklassifikation. Dabei geht er sowohl auf die klassifikatorischen Defizite bei der Systematisierung beruflicher Ausbildungsabschlüsse ein wie auf die Erhebungsdefizite in Bezug auf den erlernten Beruf. ZIMMER geht von der gegenwärtigen Krise des dualen Systems aus. Die derzeitige Ausbildung der Handlungskompetenzen treffe in vielen Aspekten immer weniger die sich rasch wandelnden Berufsaufgaben. Zur Reform der dualen Ausbildung schlägt er eine

aufgabenorientierte Didaktik vor. WALDEN stützt sich auf mehrere Betriebsbefragungen, die vom Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) zur Akzeptanz und zum Nutzen der Berufsausbildung durchgeführt worden sind. Empirische Befunde werden in ihrer Bedeutung für die Strukturierung des Berufsbildungssystems und die Gestaltung von Qualifikationsprozessen präsentiert. FISCHER sieht im Hinblick auf die Strukturierung beruflicher Qualifizierung als bedeutsam an, empirisch vorfindliches Arbeitsprozesswissen zur Kenntnis zu nehmen, denn hier zeige sich, welche Art von Wissen Facharbeiter zur Bewältigung von Arbeitsanforderungen tatsächlich erwerben und welche Probleme sie dabei haben. (BIBB-Doku)

Berufliche Bildung in Deutschland für das 21. Jahrhundert : Dokumentation des 4. Forums Berufsbildungsforschung 1999 an der Universität Paderborn / Franz-Josef Kaiser [Hrsg.]. - Nürnberg : Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung, 2000. - XIV, 578 S. : Literaturangaben. - (Beiträge zur Arbeitsmarkt- und Berufsforschung ; 238) (Beiträge zur Berufsbildungsforschung der AG BFN ; 4)

Der Tagungsband dokumentiert das 4. Forum Berufsbildungsforschung 1999 der Arbeitsgemeinschaft Berufsbildungsforschungsnetz (AG BFN), das an der Universität Paderborn zum Thema "Berufsbildung in Deutschland für das 21. Jahrhundert" durchgeführt wurde. Neben erkenntnistheoretischen und methodologischen Fragen standen vor allem Forschungsfragen im Mittelpunkt der Betrachtung, die sich in der Praxis stellen: Die Erforschung von Lehr- und Lernprozessen und die Förderung der Berufs- und Handlungskompetenz, Fragen der beruflichen Qualifizierung von Jugendlichen mit Lernschwierigkeiten, Beiträge der Berufsforschung für die Strukturierung der beruflichen Qualifizierung, die vollzeitschulische Berufsausbildung, die Auswirkungen der Organisation beruflicher Bildungsgänge nach Lernfeldern, der Stellenwert von berufsübergreifenden Fächern für Qualifizierungsprozesse in der dualen Berufsausbildung, Fragen des selbstgesteuerten Lernens in multimedialen Lernumgebungen. Die Vorträge und die Ergebnisse der neun Workshops und sechs Forschungsforen sind in dem Band veröffentlicht. (BIBB-Doku)

Berufliches Arbeitsprozesswissen : ein Forschungsgegenstand der Berufsfeldwissenschaften / Jörg-Peter Pahl [Hrsg.] ; Felix Rauner [Hrsg.] ; Georg Spöttl [Hrsg.]. - Baden-Baden : Nomos Verl.-Ges., 2000. - 482 S. : Abb. - (Bildung und Arbeitswelt ; 01). - ISBN 3-7890-6668-0

Die Aufsatzsammlung gibt einen Überblick über den sich dynamisch entwickelnden Bereich der arbeits- und arbeitsprozessbezogenen Berufsbildungsforschung. Die Beiträge zeigen, dass eine Qualifikationsforschung als Grundlage für die Entwicklung von Berufsbildungsprozessen, deren didaktisches Zentrum das Arbeitsprozesswissen ist, eine interdisziplinäre Forschungsinitiative erfordert. Der Band ist in vier Teile gegliedert. Die Beiträge von Teil eins "Berufsfeldwissenschaften und Facharbeit" (Beiträge von MARTIN/PANGALOS/RAUNER, FISCHER, RAUNER, HOWE, RUTH) stellen die Frage nach der Zukunft der Facharbeit, der Zukunft der Berufsfelder und nach der Bedeutung von Facharbeit für die Konstituierung von Innovationskompetenz. In Teil zwei "Arbeitsprozesswissen als bildungstheoretisches Problem" (Beiträge von: PANGALOS/KNUTZEN, SCHÄFER/BADER, GERDS, BERNARD, DITTRICH, DIEHL) werden u. a. behandelt die Möglichkeiten und Grenzen der Orientierung am Arbeitsprozess für die berufliche Bildung, die Entwicklung von Lernfeldern als Strukturierung für berufliche Curricula und forschungsmethodische Lösungsansätze zur Differenzierung und Integration von technischem Wissen. Teil drei "Arbeitsprozess und Arbeitsprozesswissen - Studien mit Praxisbezug" (Beiträge von: GOTTSCHALCH/HEEG/DITKE, SPÖTTL, KNUTZEN, RÖBEN, SCHLAUSCH, KONRADT/PACZKOWSKI, ERBE/MAHRIN, SCHREIER, QUAAS/ SCHMICKER, UHLEMANN) beinhaltet u. a. Beiträge zum Arbeitsprozesswissen von Chemiefacharbeitern,

von Zerspanungsfacharbeitern, in den Installationshandwerken und im Kfz- Gewerbe. In Teil vier "Arbeitsprozesswissen, Arbeitsaufgaben und Curriculum" (Beiträge von: RAUNER, PAHL/ HERKNER, PETERSEN, RICHTER/BADER, FEGBANK/HÄNDEL, SCHULZ/ RICHTER, SCHINK/STUBER, DEITMER) wird die Bedeutung des Arbeitsprozesswissens für die Curriculumentwicklung dargestellt. (BIBB-Doku)

**Berufsbildungsforschung aus der Sicht der Arbeitsgemeinschaft
Berufsbildungsforschungsnetz unter Berücksichtigung des Projektes**

"Berichterstattung über Berufsbildungsforschung" / Reinhard Zedler. - Literaturangaben
In: Berufliche Bildung in Deutschland für das 21. Jahrhundert : Dokumentation des 4. Forums
Berufsbildungsforschung 1999 an der Universität Paderborn / Franz-Josef Kaiser [Hrsg.]. -
Nürnberg. - (2000), S. 75-82

Das Projekt "Berichterstattung über Berufsbildungsforschung" wird aus der Sicht der Arbeitsgemeinschaft Berufsbildungsforschungsnetz (AG BFN) unter fünf Aspekten betrachtet, dem Forschungsgegenstand, der Erhebung der Daten, der entwickelten Strukturmatrix, der Bewertung von Projekten sowie der Follow-up-Untersuchungen. Abschließend wird die Frage nach künftigen Forschungsfeldern aufgeworfen. Einen ersten Ansatz hat das Bundesinstitut für Berufsbildung 1999 mit der Delphi-Methode unternommen, einer an der Zukunft orientierten Expertenbefragung. Aus der Sicht der Experten stellen sich fünf wichtige Forschungsaufgaben heraus: Aufbau eines interaktiven Internet-Netzwerkes "Neue Berufe"; Aufbau einer im Internet abrufbaren Informationsdatenbank für ausbildungsunerfahrene Betriebe; Folgen aktueller betriebswirtschaftlicher Entwicklungen für die Ausbildung und die Entwicklung neuer Ausbildungsberufe; Qualifikationsentwicklung in neuen expandierenden Beschäftigungsfeldern, Konsequenzen für die berufliche Aus- und Weiterbildung; Neue Dienstleistungen und ihre arbeitsmarkt- und bildungspolitischen Konsequenzen. (BIBB-Doku)

**Bildung und Arbeit im internationalen Diskurs : zur Aktualität und Relevanz historisch-
vergleichender Forschung in der Berufs- und Wirtschaftspädagogik** / Friedhelm Schütte

; Thomas Deißinger. - zahlr. Literaturangaben
In: Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik. - 96 (2000), H. 4, S. 540-555

"Der systematische Vergleich von Ausbildungssystemen im Kontext von Globalisierung, aber auch die intensiver werdende "Europäisierung" und die damit generierte Berufsbildungsdebatte haben die Rückkehr der vergleichenden Forschung in der Berufs- und Wirtschaftspädagogik nachhaltig gefördert. Hinsichtlich der Erforschung der nationalen Berufsbildungssysteme kann jedoch bislang lediglich von Ansätzen in einigen spezifischen Arbeitsfeldern gesprochen werden. Eine konturierte Methodologie existiert bislang nicht. Eine wichtige Funktion fällt hierbei der historisch- vergleichenden Forschung zu, da sie die Klärungen - sowohl auf der auslandspädagogischen wie auch auf der systematisch-komparativen Ebene - vorzunehmen vermag. In diesem Zusammenhang gibt es gegenwärtig eine Reihe von Forschungsdesideraten. Vor diesem Hintergrund scheinen sowohl Weiterentwicklungen der metatheoretischen Fundamente vergleichender und historisch-vergleichender Forschung innerhalb der Berufs- und Wirtschaftspädagogik unabdingbar wie auch Orientierungen an den Forschungsstandards der sozialwissenschaftlichen Nachbardisziplinen." (Autorenreferat)

**Länderübergreifende Berufsbildungsforschung ohne Curriculumforschung? : erste
Überlegungen zur international vergleichenden Curriculumforschung am Beispiel der
kaufmännischen Berufsbildung** / Dietmar Frommberger. - Literaturangaben

In: Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik. - 96 (2000), H. 3, S. 458-469

In dem Beitrag werden zunächst die in der länderübergreifenden Berufsbildungsforschung praktizierten Blickrichtungen und Fragenkreise benannt sowie die expliziten und impliziten Vergleichskonzepte systematisiert, um dann eine spezifische Perspektive der international vergleichenden Berufs- und Wirtschaftspädagogik zu thematisieren und zu begründen, die in der Vergangenheit nicht genügend berücksichtigt worden ist - die vergleichende Curriculumforschung. Fazit des Autors: Erst die systematische Betrachtung der didaktisch-curricularen und unterrichtsmethodischen Rahmenbedingungen und Gewohnheiten der beruflichen Aus- und Weiterbildung an den verschiedenen Lernorten in den untersuchten Ländern ermöglicht die ausreichende Validität der Vergleichsarbeit und lässt ein weitreichendes Verständnis national unterschiedlicher Berufsbildungssysteme erreichen. (BIBB-Doku)

Lebenslanges Lernen aus der Sicht einer berufspädagogisch und wirtschaftspädagogisch akzentuierten Curriculumforschung / Lothar Reetz ; Tade Tramm. - zahlr. Literaturangaben

In: Lebenslanges Lernen im Beruf - seine Grundlegung im Kindes- und Jugendalter: Band 5: Erziehungstheorie und Bildungsforschung / Frank Achtenhagen [Hrsg.] ; Wolfgang Lempert [Hrsg.]. - Opladen. - (2000), S. 69-120
ISBN 3-8100-2751-0

Die Verfasser erörtern das lebenslange Lernen als Reformansatz in der bildungspolitischen Diskussion und stellen die Problemfelder einer Programmatik des lebenslangen Lernens aus der Sicht einer berufs- und wirtschaftspädagogisch akzentuierten Curriculumforschung dar. Sie verweisen auf die Forderungen nach Individualisierung und Entinstitutionalisierung des Lernens und stellen die Frage, ob das Postulat des lebenslangen Lernens nicht das System der Berufsausbildung einschließlich seiner Kernidee der Beruflichkeit gesellschaftlicher Arbeit in Frage stelle. Sie versuchen zu zeigen, dass dies keinesfalls notwendig zutrifft, dass vielmehr viele der in der Diskussion um das lebenslange Lernen thematisierten Aspekte seit einer Reihe von Jahren in der Berufs- und Wirtschaftspädagogik unter Schlagworten wie handlungsorientiertes Lernen und Vermittlung von Schlüsselqualifikationen intensiv diskutiert werden und dass es in der Logik einer Strategie lebenslangen Lernens liege, dass gerade differenzierte und individualisierte Qualifizierungswege einer breiten, obligatorischen und curricular reflektierten Grundlegung bedürfen. (BIBB-Doku)

Schwerpunktheft zur Erinnerung an Karlwilhelm Stratmann / Günter Pätzold ; Manfred Wahle ; Jürgen Zabeck ; u. a. - zahlr. Literaturangaben

In: Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik. - 96 (2000), H. 4, S. 481-603

Die Ausgabe erinnert an Karlwilhelm STRATMANN als einen herausragenden Repräsentanten der modernen berufspädagogischen Historiographie und der jüngeren Berufsbildungsforschung. Die Beiträge in dem Schwerpunktheft verweisen auf eine zentrale Frage der Berufsbildungsforschung, die auch Stratmann immer wieder thematisiert hat. Sie hebt auf den Zusammenhang der geschichtlich überlieferten Herausforderungen an die Berufsbildung und der Klärungsbedürftigkeit ihrer aktuellen ausbildungspolitischen sowie berufspädagogischen Problemlagen ab. Die systematische und die pragmatische Reflexion sowohl heutiger als auch zukünftiger gesellschaftlicher, technisch- ökonomischer, struktureller, berufspädagogischer oder didaktisch-methodischer Herausforderungen sind notwendig auf die Analyse und Kenntnis vergangener Verhältnisse und historischer Veränderungsprozesse angewiesen. Im ersten Teil des Heftes sind berufspädagogisch-historische Beiträge gesammelt, im zweiten Teil werden gegenwärtige Fragen der Berufsbildung problematisiert. Inhalt: PÄTZOLD/WAHLE: Berufspädagogisch-historische Forschung - "Neues von Gestern" (Einleitung in das Schwerpunktheft); ZABECK: Geschichtsschreibung zwischen Rekonstruktion und Konstruktivismus; BRUCHHÄUSER: Bildungspolitik und Bildungstheorie; BÜCHTER WEISE: Zur Vereinbarkeit von kritischem

Anspruch und sozialhistorischer Rekonstruktion in der berufspädagogisch- historischen Forschung; PÄTZOLD/WAHLE: Beruf und Arbeit als konstituierende Elemente menschlicher Existenz; SCHÜTTE/ DEISSINGER: "Bildung" und "Arbeit" im internationalen Diskurs; BACKES-HAASE: Zur Semantik der "Ganzheitlichkeit des Lernens" in der Geschichte der kaufmännischen Bildung; RAHN: Systementwicklung und Lebenslaufstruktur; LEMPERT: Bedingungen lebenslangen Lernens im Beruf; MEHNERT: Die universitäre Gewerbelehrausbildung am Ende ihrer Entwicklung?; HORLEBEN: Zur Neuinterpretation historischer Quellen in der Wirtschaftspädagogik. (BIBB-Doku)

Wandel der Arbeitswelt - Konsequenzen für die Berufsausbildung : Fragen an die Berufsbildungsforschung / Werner Dostal. - Literaturangaben

In: Berufliche Bildung in Deutschland für das 21. Jahrhundert : Dokumentation des 4. Forums Berufsbildungsforschung 1999 an der Universität Paderborn / Franz-Josef Kaiser [Hrsg.]. - Nürnberg. - (2000), S. 33-45

Wie wird der Wandel der Arbeitswelt wahrgenommen? Mit dieser einleitenden Frage problematisiert der Autor, dass ein stimmiges und nutzbares Bild vom Wandel der Arbeitswelt bisher nicht erreicht worden ist, dass die Aussagen widersprüchlich, oft realitätsfern und meist subjektiv gefärbt sind und daher umfassende bzw. sichere Analyseergebnisse nicht zu finden sind. Der Beitrag fasst die wesentlichen Entwicklungen zum Wandel der Arbeitswelt aus der Sicht der Arbeitsmarkt- und Berufsforschung zusammen und diskutiert die Konsequenzen für die Berufsausbildung, die in fünf Empfehlungen münden: 1. Eine berufliche Allokation ist weiterhin nötig. 2. Fachqualifikationen verlieren ihre Bedeutung nicht. 3. Zusatzqualifikationen sind nützlich, dürfen aber nicht die Beruflichkeit überwuchern. 4. Die Einstiegs- und Anforderungshürden dürfen nicht beliebig angehoben werden. 5. Die Berufsbildung muss eigene Gestaltungsinitiativen entwickeln. Abschließend werden die sich daraus ergebenden Fragen an die Berufsbildungsforschung formuliert. (BIBB-Doku)

Wesentliche Ergebnisse des Projektes "Berichterstattung über Berufsbildungsforschung" : thematische, institutionelle und methodologische Analysen und Kritik / Jürgen van Buer ; Adolf Kell. - Literaturangaben

In: Berufliche Bildung in Deutschland für das 21. Jahrhundert : Dokumentation des 4. Forums Berufsbildungsforschung 1999 an der Universität Paderborn / Franz-Josef Kaiser [Hrsg.]. - Nürnberg. - (2000), S. 47-73

Die Autoren haben im Auftrag der Arbeitsgemeinschaft Berufsbildungsforschungsnetz (AG BFN) eine umfassende Analyse der Berufsbildungsforschung in Deutschland vorgelegt. Ziel war, die Berufsbildungsforschung (BBF) transparent zu machen und auch Desiderata zu identifizieren. In dem Beitrag stellen sie nach historisch-systematischen Überlegungen Ergebnisse ihrer Analysen vor zu Informationsmöglichkeiten und einer Datenbasis für eine Berichterstattung über Berufsbildungsforschung (BBF). Untersucht wurde, welche Arbeiten (Publikationen, Projekte etc.) thematisch der BBF zuzuordnen sind und welche Institutionen als berufsbildungsforschende bei der Datenerhebung für die Berichterstattung zu berücksichtigen sind. Die Ergebnisse des Projekts weisen auf erhebliche Informations- und Wissenslücken über die BBF hin. Die Autoren weisen auf die Notwendigkeit hin, durch laufende systematische Berichterstattung als einem Teil der BBF selbst zur Übersichtlichkeit und Orientierung beizutragen; erforderlich sei die Entwicklung einer Berichtskultur und eine laufende Berichterstattung über Berufsbildungsforschung als Voraussetzung für Forschungsk Kooperationen. (BIBB-Doku)

1999

Berichterstattung über Berufsbildungsforschung : Forschungsprojekt / Jürgen van Buer ; Adolf Kell. - Berlin [u. a.], 1999. - 412 S. + Anhang

Anliegen der Studie ist eine Bestandsaufnahme der Berufsbildungsforschung in der Bundesrepublik Deutschland. Im einzelnen geht es dabei um die Entwicklung und Erprobung eines Erhebungsinstruments ('Strukturaster'), mit dem die Forschungsarbeiten zur Berufsbildungsforschung (BBF) innerhalb der Hochschulen, bei den Instituten des Bundes und der Länder sowie bei privatwirtschaftlichen Institutionen dokumentiert werden. Ziel ist es, damit die Voraussetzung für eine systematische und periodische Berichterstattung über die Berufsbildungsforschung zu schaffen. Der Forschungsbericht besteht aus 3 Teilen: Teil A enthält die theoretischen Überlegungen: Wegen der Implikationen von Prozess und Struktur beginnen sie mit Erörterungen zur Geschichte der BBF; sie münden in systematische Erörterungen zur Abgrenzung und Binnendifferenzierung. Im Teil B wird über die pragmatische Bearbeitung des Auftrages auf der Basis dieser historisch- systematischen Erörterungen berichtet. Im Teil C werden die Befunde zusammengefasst und bewertet. Im Ausblick werden die Ergebnisse des Projektes unter der Perspektive, wie mit Berücksichtigung von Schwerpunkten und Defiziten die BBF und die Berichterstattung darüber weiterentwickelt werden sollten, kommentiert. Im Anhang sind vor allem die verwendeten Erhebungsinstrumente sowie die entsprechenden Anschreiben an die Institutionen bzw. Personen dokumentiert. (IAB-Doku)

Ein "spannendes" Verhältnis? Institutionalisierte Zusammenarbeit universitärer Pädagogik und die Praxis betrieblicher Weiterbildung? / Susanne Kraft. - zahlr. Literaturangaben

In: Politikfeld betriebliche Weiterbildung : Trends, Erfahrungen und Widersprüche in Theorie und Praxis / Wolfgang Hendrich [Hrsg.] ; Karin Büchler [Hrsg.]. - München. - (1999), S. 72-88

Thema des Beitrags ist das Spannungsverhältnis zwischen universitärer Pädagogik und betrieblicher Weiterbildungspraxis. Die Verfasserin zeigt die Merkmale des Spannungsverhältnisses auf und unterzieht sie einer kritischen Analyse. Sie sieht das "spannende" Verhältnis vor allem als Ausdruck und Resultat des je eigenen Selbstverständnisses und Aufgabenbereichs von universitärer Pädagogik als Wissenschaft und betrieblicher Weiterbildung als einer Form pädagogischer Praxis und insbesondere als Teilbereich eines Wirtschaftsunternehmens. Das jeweilige Selbstverständnis begründe bereichsspezifische Handlungsrationalitäten. Am Beispiel des seit 1997 bestehenden institutionalisierten Kooperationsprojekts ZIP (Zusammenarbeit Industrie und Pädagogik) zwischen Erziehungswissenschaftlern der Universität Regensburg und verschiedenen Industrieunternehmen andererseits legt die Verfasserin dar, wie alle Beteiligten voneinander profitieren können durch den wechselseitigen kritischen und konstruktiven Austausch. (BIBB-Doku)

1995

Forschung zur Berufsbildung / Klaus Beck ; Frank Achtenhagen ; Hermann Schmidt ; Friedrich Buttler ; Ulrich Teichler. - zahlr. Literaturangaben, Abb., Tab.

In: Handbuch der Berufsbildung / Rolf Arnold [Hrsg.] ; Antonius Lipsmeier [Hrsg.]. - Opladen. - (1995), S. 455-508

In fünf Aufsätzen wenden sich die Autoren unterschiedlichen Aspekten der Berufsbildungsforschung zu. BECK setzt sich in seinem Beitrag "Theorieansätze" objekttheoretisch mit den Theorieansätzen der Berufsbildungsforschung auseinander. Er unterscheidet zwischen einem geisteswissenschaftlichen Ansatz, der nach einem

pädagogisch verantworteten Ausgleich zwischen den Ansprüchen des Einzelnen und der Arbeitswelt sucht, einem Ansatz auf der Grundlage der Kritischen Theorie, der sich vom erstgenannten Ansatz durch sein egalitäres Menschenbild abhebt, und dem kritisch-rationalen Ansatz, der sich vom idealistischen Weltbild abhebt. ACHTENHAGEN stellt den Begriff Lehr-Lern-Forschung in den Mittelpunkt seiner Betrachtungen, der 1974 über das gleichlautende erziehungswissenschaftliche Schwerpunktprogramm der Deutschen Forschungsgemeinschaft in die pädagogische Diskussion eingebracht wurde. Er postuliert Kriterien, denen Lehr-Lern-Forschung genügen sollte und untersucht anhand von sechs Forschungsprojekten, wie diese Kriterien bei der Forschung Berücksichtigung gefunden haben. SCHMIDT berichtet über die Berufsbildungsforschung des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB). Er geht dabei auf die Entstehung des BIBB im Ergebnis der Reformdiskussion der 60er Jahre ein, berichtet über die Probleme der Forschungskoooperation, -planung und -organisation auch im Zusammenhang mit der neugegründeten Arbeitsgemeinschaft Berufsbildungsforschungsnetz. Abschließend werden die Schwerpunkte der gegenwärtigen Forschungsarbeit erläutert. BUTTLER berichtet in seinem Beitrag "Arbeitsmarkt- und Berufsforschung" über die Entwicklung der Berufs- und Qualifikationsstruktur, die damit verbundenen Übergangs-, Abstimmungs- und Anpassungsprozesse innerhalb des Bildungs- bzw. Beschäftigungssystems und zwischen den beiden Systemen, künftige Veränderungen im Bildungs- und Beschäftigungssystem sowie schließlich auf daraus gewonnene Erkenntnisse für die Berufsberatung. In dem Aufsatz "Qualifikationsforschung" von TEICHLER wird darauf hingewiesen, dass die Qualifikationsforschung bisher kein etabliertes Forschungsfeld mit gewöhnlich dauerhafter Institutionalisierung ist, sondern ein Themenkomplex, der in der Curriculumforschung, der Berufspädagogik, der Bildungssoziologie und verschiedenen Sachgebieten der Psychologie verankert ist. In seinen Betrachtungen geht der Autor auf einige Aspekte der gegenwärtigen Qualifikationsforschung ein, wie z.B. die Bestimmung der Qualifikationsanforderungen, der Entwicklung der Qualifikationsstruktur und der Zusammenhänge zwischen Qualifikation und Arbeitsgesellschaft. (BIBB)

Modellversuchsforschung als Berufsbildungsforschung / Paul Benteler ; Peter Dehnbostel ; Peter Diepold ; u. a. - Köln : Botermann und Botermann, 1995. - III, 327 S. : zahlr. Literaturangaben. - (Wirtschafts-, Berufs- und Sozialpädagogische Texte : Sonderband ; 06). - ISBN 3-88105-169-4

Gegenstand des Symposions war die Frage, welchen Beitrag Modellversuche im Bereich der Berufsbildung einerseits zu den methodologischen sowie gegenstandsbezogenen Fragen der Berufsbildungsforschung und andererseits zur innovativen Weiterentwicklung der betrieblichen und schulischen Berufsbildung leisten können. Die einzelnen Workshops widmeten sich den Schwerpunkten Erkenntnisgewinnung durch Modellversuche, Evaluation von Modellversuchen, Praxisinnovation in Modellversuchen und Transfer von Modellversuchsergebnissen. Das Spektrum der Vorträge und Diskussionen reichte von methodologischen Grundsatzfragen bis hin zu spezifischen Gestaltungsüberlegungen hinsichtlich der Planung, Implementation und Evaluation einzelner Modellversuche. (BIBB-Doku)

1993

Arbeitsmarkt und Qualifikation : Qualifizierung im Spannungsfeld wirtschaftlicher Rationalität und pädagogischer Verantwortung / Ludwig Wenger. - Baltmannsweiler : Schneider-Verlag Hohengehren, 1993. - 222 S. - (Schriftenreihe Wirtschaftsdidaktik, Berufsbildung und Konsumentenerziehung ; 27). - Zugl.: Frankfurt/Main, Univ., Diss., 1993. - ISBN 3-87116-933-1

"Arbeitsmarkt und Qualifikation bilden einen Themenkomplex, der aufgrund seiner induzierten Problemstellungen einen fachübergreifenden Forschungsansatz erforderlich macht. Markiert die Frage nach Inhalten und Zielen wirtschaftlicher Erziehung den Ausgangspunkt der sich zu Beginn dieses Jahrhunderts etablierenden Disziplin der Wirtschaftspädagogik, so hat sich die Forschungstätigkeit auf dem Gebiet der Arbeitsmarkt-, Berufs- und Bildungsforschung, die ab 1950 zunächst unter pädagogischen Gesichtspunkten begann, zunehmend dem ökonomischen Aspekt der Qualifizierungsfrage zugewendet. Das hierbei auftretende Spannungsfeld wirtschaftlicher Rationalität und pädagogischer Verantwortung wird aus den unterschiedlichen Betrachtungsebenen entwickelt." Ziel des Autors ist es, "die Qualifizierungsproblematik in seiner Vielschichtigkeit und Komplexität systematisch aufzuarbeiten und die mit der Qualifizierungsabsicht verbundenen Zielvorstellungen aus ökonomischer und wirtschaftspädagogischer Sicht offenzulegen. Die hierbei auftretende Divergenz der Betrachtung von Qualifikation als wirtschaftlichem Gut im Kontext wirtschaftswissenschaftlicher Modellbildung und Qualifizierung als berufs- und wirtschaftspädagogischer Handlungsverpflichtung unter pädagogischen Leitvorstellungen (Emanzipation, Persönlichkeit, Bildung), lässt sich aus der hier vertretenen Sicht nur dann einer Lösung zuführen, wenn die Qualifizierungsfrage auf den anthropologisch-pädagogischen Problemhintergrund zurückbezogen wird." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

1992

Forschung zwischen Bildung und Beruf : Diskussionsthese zur DFG- Denkschrift Berufsbildungsforschung an den Hochschulen der Bundesrepublik Deutschland /

Cees Klaassen ; Geert Kraayvanger ; Ben van Onna

In: Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik. - 88 (1992), H. 3, S. 245-251

Die Autoren dieser Thesen haben die 1990 veröffentlichte Denkschrift in erster Instanz als einen wissenschaftspolitischen Text verstanden, der ausreichend Anlass zur Reflexion über die Innovation der Berufsbildungsforschung gibt. Die Thesen enthalten sowohl eindeutige Kritikpunkte als auch andere Akzentuierungen, als die Autoren der Denkschrift sie vorgenommen haben. Auch werden in den einzelnen Thesen vergleichende Hinweise zur Situation der niederländischen oder internationalen Berufsbildung(sforschung) gegeben. Einer der zentralen Kritikpunkte ist, dass in der Denkschrift Desiderate der künftigen Berufsbildungsforschung aus den zentralen Begriffselementen "Beruf" und "Bildung" abgeleitet werden. Eine der Konsequenzen dieses Ausgangspunktes ist, dass berufliche Lernprozesse als Bildungsprozesse untersucht werden sollen. Berufsbildungsforschung wird demnach vor allem zu Forschung über berufsbezogene Entwicklungsprozesse oder, anders formuliert, zu "uneingeschränkter" (Lehr-)Lern-Forschung. Diese starke Betonung auf Lernprozesse geht einher mit einem relativ geringen Interesse für die Veränderungen in den künftig erforderlichen Qualifikationen. Die quantitativen und qualitativen Veränderungen in der Ausbildungsnachfrage stehen somit nicht im Mittelpunkt künftig erwünschter Forschungsprogramme bzw. -projekte. (IAB)

Universitäre Berufsbildungsforschung "auf dem Prüfstand". Anmerkungen zur Denkschrift der DFG-Senatskommission "Berufsbildungsforschung an den Hochschulen der Bundesrepublik Deutschland" / Rolf Arnold

In: Zeitschrift für Pädagogik. - 38 (1992), H. 4, S. 599-612

„Das Ziel des Beitrages ist es, einen von der Deutschen Forschungsgemeinschaft in Auftrag gegebenen und als Denkschrift editierten Bericht zur Lage der Berufsbildungsforschung an den Hochschulen der Bundesrepublik Deutschland darzustellen und kritisch zu kommentieren. Zunächst wird die Situation der Berufsbildungsforschung skizziert, sodann werden die zukünftigen Herausforderungen, mit denen sie konfrontiert sein wird, analysiert. Schließlich werden Forschungsdesiderata bestimmt und einige konstruktive Perspektiven für

die zukünftige Forschungsförderung in diesem Bereich markiert. Herausgearbeitet werden bei der textanalytischen Rekonstruktion auch einige Kritikpunkte an der DFG-Denkschrift: Diese berühren den zugrundegelegten Begriff von Berufsbildungsforschung, seine Anwendung sowie die Vollständigkeit und Stringenz der von der Senatskommission gezogenen Folgerungen.“ (Autorenreferat)

1991

Qualitätsverbesserungen in der betrieblichen Ausbildungsgestaltung : Fragen und Antworten. Ein Reader mit Beiträgen aus Wirtschaft und Wissenschaft. Bericht vom Workshop am 22. und 23. November 1990 des Projekts des BIBB zu "Sicherung und Steigerung der Qualität der betrieblichen Ausbildungsgestaltung" / Ulrich Degen [Hrsg.] ; Brigitte Seyfried [Hrsg.] ; Peter Wordelmann [Hrsg.]. - Berlin u.a. : Bundesinstitut für Berufsbildung, 1991. - 241 S. - (Tagungen und Expertengespräche zur beruflichen Bildung ; 09). - ISBN 3-88555-448-8

Das Bundesinstitut erforscht seit Mitte der achtziger Jahre Fragen der Qualität der betrieblichen Berufsausbildung. Im Rahmen eines diesbezüglichen Forschungsprojekts wurde auf einem Workshop anhand bisheriger Forschungsergebnisse versucht, aktuelle Probleme und Fragen der Ausbildungsqualität in Betrieben gemeinsam mit Experten aus Unternehmen, Gewerkschaften, Wissenschaft und Forschung zu diskutieren. Aus unterschiedlichen Standpunkten problematisierten die Experten Fragen zur Ausbildungsqualität (1. Teil des Berichts) bevor hier im zweiten Abschnitt der Stellenwert der einzelnen Beiträge für die weitere methodisch-instrumentelle und theoretische Arbeit verdeutlicht und in den Kontext der Qualitätsforschung eingeordnet wird. (IAB-Doku)

1990

Berufsbildungsforschung an den Hochschulen der Bundesrepublik Deutschland : Situation - Hauptaufgaben - Förderungsbedarf. Denkschrift / Deutsche Forschungsgemeinschaft / Kommission für Berufsbildungsforschung [Hrsg.]. - Weinheim u.a. : VCH Verl.-Ges., 1990. - 125 S. - ISBN 3-527-17026-X

Eine vom Senat der Deutschen Forschungsgemeinschaft 1986 berufene Kommission für Berufsbildungsforschung erstellte eine "Denkschrift zur Entwicklung, zu den Aufgaben, den vorhandenen Ressourcen und dem Förderungsbedarf der Berufsbildungsforschung an den Hochschulen der Bundesrepublik Deutschland." Grundlage der Arbeit der Senatskommission war ein Konsens bezüglich der überragenden gesellschaftlichen und ökonomischen Bedeutung der beruflichen Aus- und Weiterbildung. Berufsbildungsforschung untersucht die Bedingungen, Abläufe und Folgen des Erwerbs fachlicher Qualifikationen sowie personaler und sozialer Einstellungen und Orientierungen, die für den Vollzug beruflich organisierter Arbeitsprozesse bedeutsam erscheinen. An dem Spannungsverhältnis von ökonomischer und personaler Entwicklung orientiert sich diese Denkschrift durchgängig. Hier liegt auch der Grund dafür, dass die Senatskommission die Frage der Entwicklungs- bzw. Lernprozesse des Individuums in ihrer gesellschaftlichen, ökonomischen und technischen Bedingtheit in das Zentrum ihrer Ausführungen gerückt hat. Nun steht die Kommission mit dieser Sichtweise durchaus nicht allein; vielmehr wird gerade in führenden Unternehmen die Bedeutung von Lernprozessen hervorgehoben, die zu einem qualitativ hochstehenden und individuell mit dem Blick auf die Ganzheitlichkeit betrieblicher Leistungsprozesse ausgezeichneten Arbeitsverhaltens führen. Die Förderung sogenannter 'Schlüsselqualifikationen' oder eines 'vernetzten Denkens' steht hierfür als Chiffre. Anders formuliert, könnte man von einer Koinzidenz ökonomischer und pädagogischer Vernunft sprechen. Nun lässt sich diese gegen eindimensionales Planen und Handeln gerichtete Forderung nach 'vernetztem Denken' auch auf die aus dieser Denkschrift zu ziehenden

Konsequenzen anwenden: Die Senatskommission macht immer wieder deutlich, dass mehrere Maßnahmen gleichzeitig ergriffen und miteinander verschränkt werden müssen, will man über die Förderung der Berufsbildungsforschung letztlich die Berufsbildung voranbringen." (Herausgeber, IAB-Doku)